

## Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

9/2007

18. Jahrgang

Seite

### Kurz und aktuell

Erneuter Anstieg der Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zum Vorjahr ••• Gesundheitswesen - beschäftigungsintensivste Branche ••• Gründungsgeschehen im Abwärtstrend ••• Stendal größter - Burgenlandkreis kleinster Landkreis ••• Getreideertrag von 60 Dezitonnen je Hektar ••• Weniger Schweine geschlachtet ••• Apfel ist beliebteste Baumobstart ••• Gefüllte Auftragsbücher in den Industriebetrieben ••• Industrie weiter im Aufwind ••• Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe zur Jahresmitte wieder rückläufig ••• Deutlicher Anstieg der Durchschnittserlöse bei Gas im Jahr 2006

3

### Beitrag

Bevölkerungsentwicklung 2006 in Sachsen-Anhalt

von Gabriele Streufert

6

### Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl

15

### Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt

21

### Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

55

Redaktionsschluss: 04.09.2007

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- ( ) = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- \* = Mindestveröffentlichungsprogramm

### Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

### Erneuter Anstieg der Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zum Vorjahr

Am 31.12.2006 waren 733 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen-Anhalt tätig, 9 400 Personen mehr als am 31.12.2005. Damit verstärkte sich der seit dem II. Quartal 2006 zu verzeichnende positive Trend im Vorjahresvergleich.

Der Anstieg betraf ausschließlich Männer (+ 9 500), während bei den Frauen ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Die Teilzeitbeschäftigung nahm um 9 900 Personen zu, darunter die der Frauen um rund 7 300 Personen. Bedingt durch die wachsende Bedeutung der Zeitarbeitsbranche hatte vor allem der Wirtschaftsbereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen (+ 8 100) einen starken Zuwachs an Beschäftigten gegenüber dem Jahresende 2005. Auch das Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe (+ 4 000), das Baugewerbe (+ 2 300) und der Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr (+ 1 500) konnten einen Anstieg verzeichnen. Rückgängig war dagegen die Beschäftigtenzahl im Bereich Öffentliche und private Dienstleister (- 5 200) sowie Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (- 1 200).

Im Vergleich zum Vorquartal sank die Anzahl der Beschäftigten saisonbedingt um 5 100 Personen. Dabei betraf der Rückgang ausschließlich die Männer (- 6 400), während sich die Zahl der Frauen um 1 300 Personen erhöhte. Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten stieg weiter und erreichte am Stichtag 119 100 Personen, 2 200 Beschäftigte mehr als Ende September 2006. Über 85 % der Teilzeitbeschäftigten waren Frauen. Bis auf den Wirtschaftsbereich Öffentliche und private Dienstleister (+ 4 400) hatten alle Bereiche Rückgänge zu verzeichnen, am stärksten saisonbedingt das Baugewerbe (- 4 500).

### Gesundheitswesen - beschäftigungsintensivste Branche

Im Jahr 2004 wurden mit dem Unternehmensregister zum Jahresende 623 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in 87 700 Betrieben abgebildet. Das entsprach einem Anteil von 85 % der insgesamt gemeldeten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Das Register widerspiegelt nahezu die gesamte Wirtschaft Sachsen-Anhalts, insbesondere die Industrie- und Dienstleistungsbranchen aber ohne Land- und Forstwirtschaft. Dargestellt werden Betriebe u. a. nach ihrem wirtschaftlichen Tätigkeitsfeld und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Die Einteilung in einzelne Branchen brachte das Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen mit über 88 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Branche mit den meisten in Lohn und Brot stehenden Menschen zu Tage. Hierzu gehören Krankenhäuser, Ärzte und Tiermediziner, aber auch Jugend- und Altenheime oder Beratungsstellen.

Mit seinen fast 58 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten folgt das Baugewerbe vor den unternehmensnahen Dienstleistungen (57 000) und dem Einzelhandel (55 000). Zu den unternehmensnahen Dienstleistungen gehören z.B. Personal- und Stellenvermittlung, Leiharbeitsfirmen, Werbung, Call Center, Architektur- und Ingenieurbüros. Zu beachten ist, dass Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und geringfügig Beschäftigte nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt werden.

### Gründungsgeschehen im Abwärtstrend

Im 1. Halbjahr 2007 wurden 9 300 Gewerbebeantragungen in den Gewerbeämtern angezeigt, das waren 14,0 % weniger als im 1. Halbjahr 2006. Die höchsten prozentualen Rückgänge hatten dabei die Bereiche Erbringung öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen (- 24,3 %), Baugewerbe (- 18,6 %) sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung (- 18,0 %).

Im gleichen Zeitraum wurden 8 700 Gewerbe abgemeldet, das waren 2,2 % weniger als 2006. Die Zahl der Gewerbebeantragungen stieg hingegen im Kredit- und Versicherungsgewerbe (+ 18,6 %) sowie im Grundstücks- und Wohnungswesen (+ 3,8 %) an.

In den Branchen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Gastgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Erbringung öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen wurden mehr Anmeldungen als Abmeldungen registriert. In den übrigen Bereichen wurden mehr Gewerbe abgemeldet als angemeldet.

### Stendal größter - Burgenlandkreis kleinster Landkreis

Zum Stand 31.12.2006 wurde für Sachsen-Anhalt eine Katasterfläche von 2 045 000 ha ausgewiesen. Mit 62 % nimmt die Landwirtschaftsfläche (1 272 000 ha) den größten Anteil der Landesfläche ein. Fast ein Viertel ist mit Wäldern (491 000 ha) bedeckt und gut ein Zehntel wird für Siedlungs- und Verkehrsflächen (223 000 ha) genutzt.

Im Jahr 2006 bestand das Land aus 3 kreisfreien Städten und 21 Landkreisen, die zwischenzeitlich mit der Kreisgebietsreform am 1. Juli 2007 auf 11 Landkreise reduziert wurden, und die kreisfreie Stadt Dessau fusionierte mit der zum ehemaligen Landkreis Anhalt-Zerbst gehörigen Stadt Roßlau (Elbe). Unberührt von der Kreisgebietsreform blieben neben der Stadt Halle die Landeshauptstadt Magdeburg sowie die beiden bisher flächengrößten Landkreise Stendal und Altmarkkreis Salzwedel, die fast ein Viertel der Landesfläche ausmachen.

Nach dem 1. Juli 2007 ist mit 242 000 ha weiterhin der Landkreis Stendal der größte Landkreis gefolgt vom Landkreis Börde (ehemals Bördekreis und Ohrekreis) mit 237 000 ha und vom Altmarkkreis Salzwedel mit 229 000 ha. Weiter wird eine Bodenfläche von über

## Kurz und aktuell

200 000 ha für den Landkreis Harz (ehemals: die Landkreise Halberstadt, Wernigerode und Quedlinburg) ausgewiesen.

Der kleinste Landkreis ist mit 141 000 ha der Burgenlandkreis, zu dem die ehemaligen Landkreise Burgenlandkreis und Weißenfels zusammengeschlossen wurden.

Die Nutzung der Flächen zeigt sich regional unterschiedlich. So dominiert die Landwirtschaftsfläche mit einem Flächenanteil an der Gesamtfläche von mehr als 70 % in den Kreisen: Salzlandkreis, Saalekreis und Burgenlandkreis. Die walddreichsten sind mit mehr als ein Drittel Waldfläche an der Gesamtfläche die Landkreise Harz und Wittenberg sowie die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau.

### Getreideertrag von 60 Dezitonnen je Hektar

Im Jahr 2007 ist für Getreide ein Hektarertrag von 60 dt zu erwarten. Niedrigere Erträge gab es in den letzten 10 Jahren nur in den beiden Extremjahren 2002 und 2003. Mit 3,3 Mill. t wird die Getreideernte (ohne Körnermais) um fast 10 % geringer ausfallen als im Vorjahr.

Bei einer Reduzierung der Getreidefläche um 3 % gegenüber dem Jahr 2006 waren vor allem witterungsbedingte Ertragsausfälle Ursache einer deutlich unter dem Durchschnitt (- 13 %) der vergangenen sechs Jahre liegenden Getreideernte.

Fast drei Viertel der Getreideanbaufläche nimmt Brotgetreide ein. Es wird mit 63 dt/ha (7 % geringer als im Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2006) eine Gesamternte von 2,5 Mill. t erwartet. Von vier Fünfteln der Brotgetreidefläche wird Winterweizen geerntet. Hier wird, bei einem Hektarertrag auf dem Niveau des Vorjahres von unter 70 dt, eine Erntemenge von 2,2 Mill. t erwartet. Infolge des niedrigsten Hektarertrages seit 15 Jahren beim Roggen (37 dt/ha) wird trotz erheblicher Anbauausdehnung von 30 % gegenüber dem Vorjahr die zu erwartende Erntemenge kaum höher sein als im Jahr 2006 (0,3 Mill. t).

Erhebliche Ertragseinbußen zeichnen sich auch beim Futtergetreide ab. So wird bei einer Flächenreduzierung gegenüber dem Vorjahr um 12 % mit einer um 24 % geringeren Erntemenge (0,8 Mill. t) gerechnet. Für Wintergerste (drei Viertel der Futtergetreidefläche) wurde ein durchschnittlicher Hektarertrag von knapp 57 dt ermittelt. Im Durchschnitt der vergangenen sechs Jahre wurden je Hektar rund 10 dt mehr geerntet.

Auch Winterraps liegt mit durchschnittlich ermittelten 31 dt/ha unter dem Vorjahreswert und unter dem langjährigen Mittel. Trotz einer weiteren Flächenausdehnung um 14 % bzw. 22 100 ha gegenüber dem Vorjahr wird mit 0,6 Mill. t die Erntemenge um 7 % geringer ausfallen.

1) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 und mehr Beschäftigten

### Weniger Schweine geschlachtet

Im 1. Halbjahr 2007 wurden 132 820 t Fleisch (ohne Geflügel) gewerblich erzeugt. Das waren 9,2 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Fleischerzeugung setzt sich aus 132 230 t Schweinefleisch, 470 t Rindfleisch sowie 110 t Schaf-, Ziegen- und Pferdefleisch zusammen.

Mit 1 449 700 Schweinen wurden 152 370 weniger geschlachtet als im 1. Halbjahr 2006. Die Zahl der Rinderschlachtungen nahm leicht zu.

Darüber hinaus wurden 11 300 Schweine und 740 Rinder für den Eigenbedarf geschlachtet. Die Zahl der hausgeschlachteten Tiere war um 6,4 % bzw. 14,6 % geringer als im 1. Halbjahr 2006.

### Apfel ist beliebteste Baumobstart

Nach den Ergebnissen der diesjährigen Baumobstanbauerhebung bewirtschaften 94 Obst anbauende Betriebe mit Verkaufsanbau knapp 1 700 ha mit 2,4 Mill. Bäumen. Die Baumobstfläche hat sich in den letzten zehn Jahren um ein Fünftel verringert.

Mehr als die Hälfte der Baumobstfläche wird für den Anbau von Äpfeln genutzt. Auf 31 % stehen Kirschbäume und auf 6 % Pflaumen und Zwetschen.

Die häufigsten angebauten Apfelsorten sind Idared, Elstar, Gala und Jonagold.

Die Anbauswerpunkte des Obstanbaus befinden sich in den südlichen Landkreisen Mansfeld-Südharz und Saalekreis.

### Gefüllte Auftragsbücher in den Industriebetrieben

Die Auftragslage in der Industrie <sup>1)</sup> weist zum Halbjahr 2007 ein gutes Polster auf.

Die preisbereinigten Auftragseingänge legten im Juni 2007 um 17,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat zu. Dabei stieg die Nachfrage aus dem Inland um 18,0 % und dem Ausland um 16,9 %.

In den Betrieben der Rundfunk- und Nachrichtentechnik haben sich die Auftragseingänge im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt. Ebenfalls eine positive Entwicklung konnte u. a. in den Branchen Fahrzeugbau (+ 34,9 %), Herstellung von Metallerzeugnissen (+ 24,8 %) sowie im Papiergewerbe (+ 24,3 %) festgestellt werden.

Anders entwickelte sich die Auftragssituation in den Betrieben der Metallerzeugung und -bearbeitung, wo die Gesamtnachfrage um 2,5 % unter dem Vorjahresmonat lag (Inland: - 6,0 %, Ausland: + 3,5 %) und im Maschinenbau, wo die Gesamtnachfrage um 2,0 % unter dem Vorjahreswert lag. Obwohl in dieser Branche 20,2 % mehr Inlandsaufträge geordert wurden, reichte dies nicht aus, um den hohen Rückgang bei der Auslandsnachfrage (- 28,9 %) zu kompensieren.

Im ersten Halbjahr 2007 wiesen die Auftragsbücher der Industriebetriebe gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Plus von 16,7 % auf. Das Auftragswachstum wurde stärker durch die Auslandsbestellungen (+ 19,5 %) als von den Inlandsbestellungen (+ 14,9 %) getragen.

### Industrie weiter im Aufwind

Die Zahl der Beschäftigten in den 630 Industriebetrieben (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) mit mindestens 50 Beschäftigten lag im Monat Juni 2007 bei rd. 97 400 Personen. Damit waren 6 225 Männer und Frauen (+ 6,8 %) mehr beschäftigt als vor einem Jahr.

Als Wachstumsbereiche sind hierbei insbesondere zu nennen die Rundfunk- und Nachrichtentechnik, zu der die Solarbranche zählt, die Chemie und der Maschinenbau mit einem Zuwachs von jeweils mehr als 1 000 Beschäftigten im Vergleich zum Juni 2006.

Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und Gewinnung von Steinen und Erden erwirtschafteten im Monat Juni 2007 einen Umsatz in Höhe von rd. 2,9 Mrd. Euro. Das waren 405 Mill. Euro bzw. 16,1 % mehr als im Juni 2006. Der Inlandsumsatz stieg im Vergleichszeitraum um 18,4 %, die Erlöse mit den ausländischen Abnehmern nahmen um 10,6 % zu. Dabei lag der Umsatz mit den Ländern der Eurozone um 9,4 % über dem Vorjahresniveau, während beim Absatz in das übrige Ausland ein Plus von 12,2 % erreicht wurde.

Im ersten Halbjahr 2007 erzielten die Industriebetriebe ein Umsatzvolumen von 16,7 Mrd. Euro. Davon entfielen 12,0 Mrd. Euro auf das Inland und 4,7 Mrd. Euro auf das Ausland. Die Industrieumsätze insgesamt stiegen im Vorjahresvergleich um 13,2 %, wobei die Exporte deutlich um 18,4 % zulegten. Die Inlandsgeschäfte gewannen 11,3 % hinzu.

Die Exportquote betrug 28,2 %, was einem Anstieg um 1,3 Prozentpunkte entspricht.

Einen überdurchschnittlichen Zuwachs beim Umsatz wiesen insbesondere die Branchen Rundfunk- und Nachrichtentechnik (+ 64,7 %); Sonstiger Fahrzeugbau (+ 30,7 %), Herstellung von Metallerzeugnissen (+ 27,4 %) sowie Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+ 24,9 %) auf.

### Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe zur Jahresmitte wieder rückläufig

Die Lage im Bauhauptgewerbe zeigte sich im 1. Halbjahr durchwachsen. Nach einem guten Start schwächte sich die positive Entwicklung im Verlauf der ersten sechs Monate wieder etwas ab. Bis auf die Beschäftigtenzahlen lagen jedoch alle Indikatoren im Plus. Mit 16 000 Beschäftigten waren in den monatlich meldenden Betrieben Ende Juni 700 Personen weniger als ein Jahr zuvor beschäftigt. Die Summe der Bruttolöhne und -gehälter übertraf das Vorjahresniveau um 4 %. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im ersten Halbjahr lag mit 9,1 Mill. Stunden um 7 % über dem Vorjahreswert. Insgesamt wurden im Bauhauptgewerbe in den ersten sechs Monaten Bauleistungen in Höhe von 805 Mill. Euro realisiert. Dies entsprach einem Plus von 7 %.

### Deutlicher Anstieg der Durchschnittserlöse bei Gas im Jahr 2006

Nach vorläufigen Ergebnissen erzielten die Ortsgasversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt im Jahr 2006 bei den Endabnehmern durchschnittliche Erlöse von 3,8 Cent/kWh. Das waren 21,7 % mehr als im Jahr 2005.

Die Durchschnittserlöse für Gas aus der Abgabe an das Produzierende Gewerbe lagen bei 3,0 Cent/kWh, 28,3 % mehr als im Jahr zuvor.

Deutlich höher fielen die Durchschnittserlöse mit 5,5 Cent/kWh bei den Lieferungen an private Haushalte aus. Hier wurde ein Anstieg von 16,4 % registriert.

Insgesamt wurden an Letztverbraucher 34 256 Mill. kWh Gas abgesetzt, 0,1 % mehr als im Vorjahr. Der Gasabsatz erreichte damit seit 1991 (14 167 Mill. kWh) einen neuen Höchststand, wobei die Gasversorgung fast ausschließlich durch Erdgas erfolgte.

Annähernd 65,3 % (22 375 Mill. kWh) des abgesetzten Gases ging 2006 an das Produzierende Gewerbe. Hauptabnehmer waren in dieser Branche die Kraftwerke und Heizwerke mit 12 467 Mill. kWh, die das Gas als Energieträger zur Erzeugung von Strom und Wärme einsetzten.

An die privaten Haushalte wurden 26,1 % (8 945 Mill. kWh) geliefert, 3,6 % weniger als im Vorjahr.

Erdgastankstellen wurden mit 86 Mill. kWh Gas beliefert.

## Bevölkerungsentwicklung 2006 in Sachsen-Anhalt

Gabriele Streufert

### Bevölkerungsentwicklung 2006 in Sachsen-Anhalt

#### Vorbemerkungen

Der Begriff **Bevölkerung** umfasst in der Fortschreibung alle Personen, die in einer regionalen Einheit (z.B. Gemeinde, Kreis, Land) ihren Hauptwohnsitz haben. Bevölkerungszahlen werden untergliedert nach Alter, Geschlecht, Familienstand und Staatsangehörigkeit. Aktuelle Bevölkerungsangaben sind im Bereich Wirtschaft, Gesundheitswesen, Sozial- und Familienpolitik sowie in der Verwaltung von großer Bedeutung. Bevölkerungsangaben sind Maßzahlen zum Beispiel bei der Durchführung des Finanzausgleichs. Sie sind Planungsgrundlage u.a. im Bildungswesen, z.B. Bedarfsplanung an Kindergartenplätzen, Schul- und Studienplanung sowie Berufsausbildung.

**Komponenten der Bevölkerungsentwicklung** sind Geburten, Sterbefälle und Wanderungen. Auf Grundlage des alten Bevölkerungsstandes wird durch Bilanzierung für regionale Einheiten der neue Bevölkerungsstand ermittelt.

Monatlich werden die von den Standesämtern registrierten Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen (auch natürliche Bevölkerungsbewegung genannt) und die von den Meldebehörden erfassten Zu- bzw. Fortzüge einschließlich der Abmeldungen von Amts wegen (als räumliche Bevölkerungsbewegung oder Wanderung bezeichnet) sowie Staatsangehörigkeitswechsel und Korrekturen an das Statistische Landesamt gemeldet und dort verarbeitet.

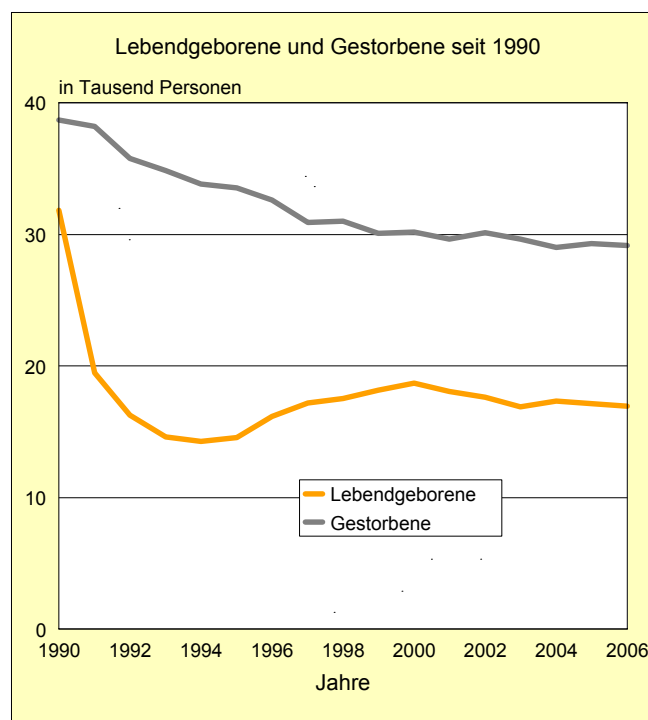
Informationen zu Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen erfolgen durch den Standesbeamten, der den Personenstandsfall beurkundet, d.h. vor dem die Ehe geschlossen oder in dessen Bezirk das Kind geboren wird bzw. sich der Sterbefall ereignet. Zwischen den Statistischen Landesämtern erfolgt jeden Monat ein Datenaustausch, denn die Geborenen werden dem Wohnort der Mutter und die Verstorbenen werden dem Hauptwohnsitz zugeordnet. Der Entbindungsort ist aber nicht immer der Wohnort der Mutter bzw. der Sterbeort muss nicht gleichzeitig die Wohngemeinde sein.

Die Meldebehörden der Verwaltungsgemeinschaften und verwaltungsgemeinschaftsfreien Gemeinden informieren das Statistische Landesamt monatlich über Zuzüge, Fortzüge ins Ausland, Abmeldungen von Amts wegen sowie Staatsangehörigkeitswechsel. Umzüge innerhalb einer Gemeinde (Ortsumzüge) bleiben unberücksichtigt. Fortzüge innerhalb Deutschlands werden indirekt über die Zuzugsmeldungen verarbeitet, denn von jedem Zugezogenen wird auch der letzte Hauptwohnsitz registriert. Die Statistischen Landesämter tauschen diese Daten monatlich aus und sichern eine vollständige und exakte Zuordnung der Fortzüge, die auf diese Weise nicht gesondert erfasst werden müssen.

**Fortgeschrieben** werden **nur Personen** mit alleinigem oder **Hauptwohnsitz**, um Doppelerfassungen zu vermeiden. Hat ein Einwohner mehrere Wohnungen im Inland, so ist die vorwiegend benutzte Wohnung seine Hauptwohnung. Bei verheirateten oder in Lebenspartnerschaft lebenden Personen, die nicht dauernd getrennt von ihren Familien sind, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie auch deren Hauptwohnung. Nebenwohnungen sind alle weiteren Wohnungen des Einwohners. Sie werden von der Meldebehörde registriert. Für das Statistische Landesamt sind diese Daten nicht fortschreibungsrelevant. Nicht zur Bevölkerung gehören die Mitglieder einer ausländischen diplomatischen Mission oder einer ausländischen konsularischen Vertretung mit ihren Familien. Grundlage der Bevölkerungsfortschreibung sind angeordnete Volkszählungen. Die letzte Volkszählung auf dem Gebiet der neuen Bundesländer fand zum Stichtag 31.12.1981 statt, in den alten Bundesländern erfolgte sie sechs Jahre später. Am 3. Oktober 1990 wurde der Bevölkerungsstand laut Zentralem Einwohnerregister (ZER) festgeschrieben, was als Volkszählungersatz anzusehen ist.

**Rechtsgrundlage** sind das "Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes" in der Fassung vom 14.03.1980 (BGBl.I, S. 308), das Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 11. August 2004 (GVBl. LSA, S. 506) sowie das Personenstandsgesetz.

#### Geburtenentwicklung



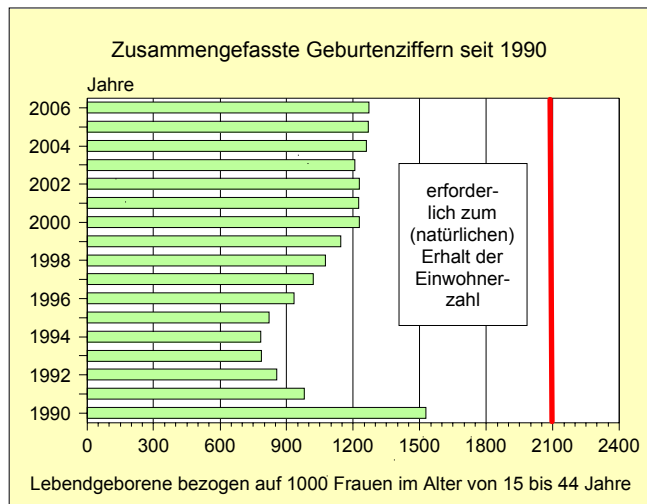


## Bevölkerungsentwicklung 2006 in Sachsen-Anhalt

Im Jahr **2006** wurden in Sachsen-Anhalt **16 927 Kinder** (8 089 Mädchen und 8 838 Jungen) **lebend geboren**, das waren 239 bzw. 1,4 % weniger als im Vorjahr. Damit setzte sich der seit dem Jahr 2005 erneut begonnene Geburtenrückgang weiter fort.

Im Jahr der Wiedervereinigung wurden noch 31 837 Lebendgeborene beurkundet, ein Jahr später sank diese Zahl um mehr als ein Drittel. Nachdem im Jahr 1994 mit 14 280 Neugeborenen der Tiefpunkt markiert wurde, stiegen die Geburtenzahlen zunächst bis zum Jahr 2000 auf 18 723. Von 2001 bis zum Jahr 2003 wurden gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich 600 Kinder weniger geboren.

Im Jahr 2004 wurden in Sachsen-Anhalt 17 337 Lebendgeborene beurkundet, das waren 448 bzw. 2,7 % mehr als 2003. Seit 2005 (mit 17 166 Lebendgeborenen) sind die Geburtenzahlen wieder leicht rückläufig. Entfielen 1990 auf 1 000 Personen 11 Geburten, so waren es 1994 nur fünf und 2006 sieben.



Eine vergleichbare Größe für die Beschreibung des Geburtenverhaltens ist die zusammengefasste Geburtenziffer. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Alter zwischen 15 und 44 Jahren im Durchschnitt zur Welt bringen würde, wenn die altersspezifischen Geburtenverhältnisse des Berichtsjahres konstant blieben und keine dieser Frauen bis zum vollendeten 44. Lebensjahr sterben würde. Gegenwärtig liegt diese hypothetische Ziffer bei 1,3 Kindern, während 1990 noch 1,5 Kinder je Frau ermittelt wurden. 1993/94 stürzte dieser Wert auf 0,8 Kinder je Frau ab und erholte sich dann langsam. Im Jahr 1997 lag er bei 1,0. Drei Jahre später stieg er auf 1,2 und seit 2004 liegt er bei 1,3.

## Sterblichkeit und Lebenserwartung

Ein wichtiger Indikator zur Beurteilung der Sterblichkeitsverhältnisse ist die Lebenserwartung. Sie gibt die durchschnittliche Zahl der weiteren Lebensjahre an, die eine Person in einem bestimmten Alter nach den im Beobachtungszeitraum geltenden Sterblichkeitsverhältnissen voraussichtlich noch erleben könnte.

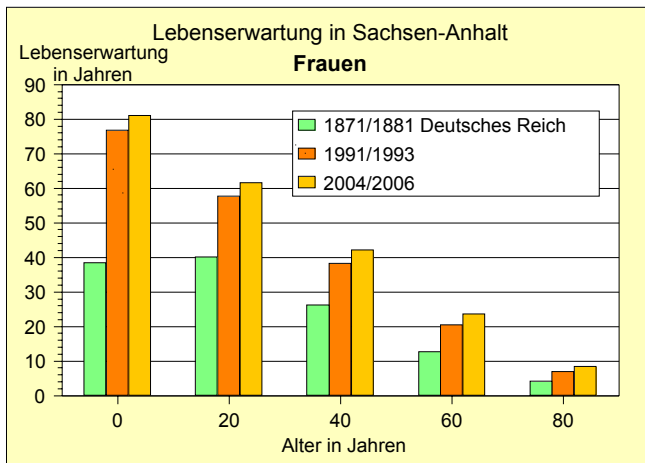
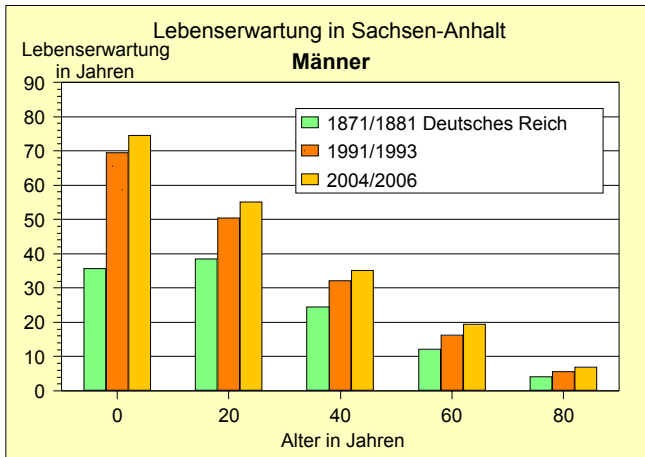
Auf der Grundlage der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung werden für das Land Sachsen-Anhalt seit 1991/93 abgekürzte Sterbetafeln berechnet.

Um für Altersgruppen mit wenigen Sterbefällen zuverlässige Ergebnisse zu ermitteln und um unregelmäßige Schwankungen zu reduzieren, wird ein Beobachtungszeitraum von mehreren Jahren, zuletzt 2004 bis 2006, einbezogen. Sterbetafeln sind ein unerlässliches Mittel bei der Erstellung von Bevölkerungsprognosen und dienen in den unterschiedlichsten Bereichen als Planungsgrundlage beispielsweise im Gesundheits- und Pflegesektor oder für Untersuchungen im medizinischen Bereich. Des Weiteren werden sie bei versicherungsmathematischen Berechnungen sowie für Rentenprognosen herangezogen.

Alter	Lebenserwartung in Jahren									
	Männer					Frauen				
	Sterbetafel			Differenz gegenüber		Sterbetafel			Differenz gegenüber	
	1871/81 <sup>1)</sup>	1991/93	2004/06	1871/81	1991/93	1871/81 <sup>1)</sup>	1991/93	2004/06	1871/81	1991/93
0	35,58	69,42	74,55	38,97	5,13	38,45	76,80	81,12	42,67	4,32
1	46,52	68,93	73,78	27,26	4,85	48,06	76,24	80,42	32,36	4,18
10	46,51	60,11	64,93	18,42	4,82	48,18	67,43	71,55	23,37	4,12
20	38,45	50,47	55,17	16,72	4,70	40,19	57,64	61,68	21,49	4,04
30	31,41	41,13	45,60	14,19	4,47	33,07	47,88	51,86	18,79	3,98
40	24,46	32,10	36,14	11,68	4,04	26,32	38,31	42,13	15,81	3,82
50	17,98	23,63	27,38	9,40	3,75	19,29	29,12	32,74	13,45	3,62
60	12,11	16,14	19,43	7,32	3,29	12,71	20,44	23,70	10,99	3,26
70	7,34	10,11	12,34	5,00	2,23	7,60	12,83	15,30	7,70	2,47
80	4,10	5,52	6,93	2,83	1,41	4,22	6,94	8,39	4,17	1,45
90	2,34	2,82	3,31	0,97	0,49	2,37	3,45	3,73	1,36	0,28

1) Deutsches Reich

## Bevölkerungsentwicklung 2006 in Sachsen-Anhalt



Im Jahr 2006 **starben** in Sachsen-Anhalt **29 151 Personen**, 126 weniger als im Vorjahr. Das war nach dem Jahr 2004, als 29 008 Sterbefälle registriert wurden, der niedrigste Wert, der für Sachsen-Anhalt bisher ermittelt wurde. Im Wesentlichen war das auf die gesunkene Sterblichkeit zurückzuführen aber auch auf den anhaltenden Bevölkerungsrückgang. Starben 1990 pro 1 000 Einwohner 13,4 Personen, liegt dieser Wert gegenwärtig bei 11,9.

Nach der **aktuellen Sterbetafel 2004/2006** lag die **durchschnittliche Lebenserwartung** für einen **neugeborenen Jungen** bei **74,6** Jahren. Die Lebenserwartung eines **neugeborenen Mädchens** war 6,6 Jahre höher und betrug **81,1** Jahre. In den letzten 13 Jahren hatte sich die Lebenserwartung in Sachsen-Anhalt um 5,1 Jahre für männliche und 4,3 Jahre für weibliche Neugeborene erhöht.

Frauen wiesen in allen Altersstufen nach wie vor eine höhere Lebenserwartung auf als Männer. Diese Differenz wird als "Übersterblichkeit" der Männer bezeichnet. Für alle Altersjahre war die Lebenserwartung seit 1991/93 gestiegen. Ein 10-jähriger Junge konnte beispielsweise 1991/93 mit einer weiteren durchschnittlichen Lebenserwartung von 60,1 Jahren rechnen, 2004/06 erhöhte sich dieser Wert auf 64,9 Jahre. Ein 50-jähriger Mann hatte

2004/06 eine durchschnittliche Lebenserwartung von 27,4 Jahren, das waren 3,8 Jahre mehr als 1991/93. Auch für ältere Personen war die durchschnittliche Lebenserwartung gestiegen, aber nicht so stark wie bei den Neugeborenen. Nach den aktuellen Berechnungen konnte eine 70-jährige Frau noch mit einer ferneren Lebenserwartung von durchschnittlich 15,3 Jahren rechnen, das waren 2,5 Jahre mehr als vor 13 Jahren.

### Wanderungen

Nach aktuellen Ergebnissen gab es im Jahr 2006 rund 205 Tausend Wanderungsbewegungen in eine andere Gemeinde Deutschlands oder über die Bundesgrenzen. Damit hatte sich das gesamte Wanderungsvolumen gegenüber dem Vorjahr verkleinert (226 Tausend).

Unter Wanderung ist das Beziehen der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung bzw. der Auszug aus der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung zu verstehen. Die Gesamtwanderung besteht aus Binnen- und Außenwanderung. Zur Binnenwanderung zählen alle Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen, aber innerhalb Deutschlands, zur Außenwanderung alle Zu- und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands. Die Gesamtwanderung führte bei den Gemeinden zu einer Veränderung des Bevölkerungsstandes. Bei Kreis- bzw. Landesangaben war das nur der Fall, wenn es sich um Wanderungen über die Kreis- bzw. Landesgrenze Sachsen-Anhalts handelte.

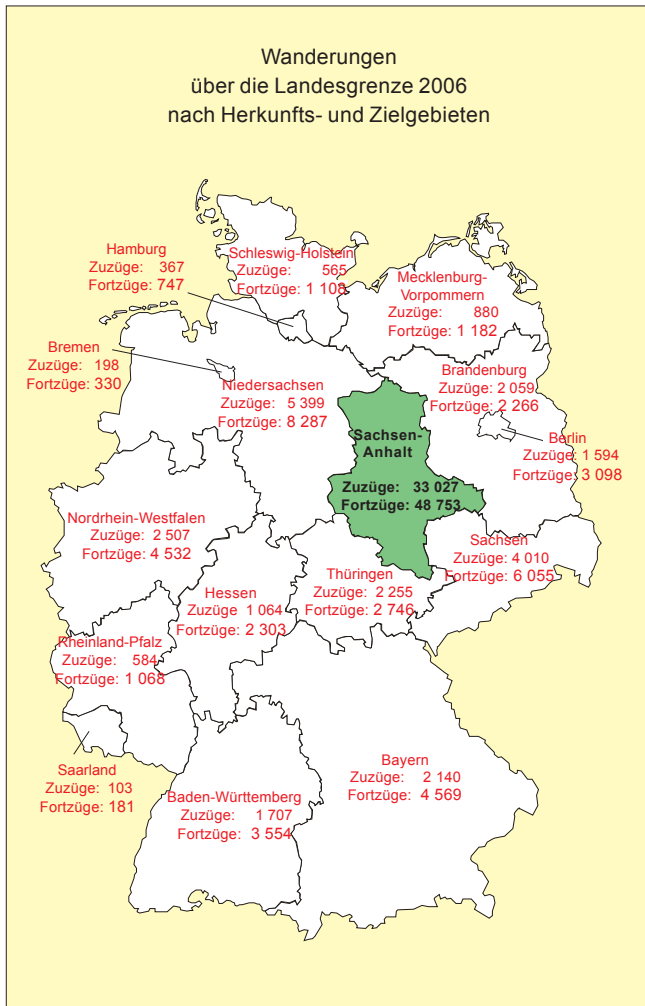
Wanderungen über die ...	Wanderungen 2006	
	Zuzüge	Fortzüge
Gemeindegrenze	94 746	110 472
Kreisgrenze	63 712	79 438
Landesgrenze	33 027	48 753

Bei einer Betrachtung der Wanderungen über die Landesgrenze war erkennbar, dass im Berichtsjahr 33 027 Personen nach Sachsen-Anhalt zuzogen, während 48 753 Menschen dem Bundesland den Rücken kehrten, 1 562 weniger als im Vorjahr. Die Hälfte aller zugezogenen Personen kam aus den alten Bundesländern, darunter 5 399 aus Niedersachsen und ein Viertel aus den neuen Bundesländern, darunter 4 010 aus Sachsen. Aus dem Ausland verlegten 7 121 Personen ihren Wohnsitz nach Sachsen-Anhalt, darunter 1 158 aus Polen und 420 aus der Russischen Föderation.

Im Jahr 2006 wählten 61 % aller fortgezogenen Personen ihren neuen Hauptwohnsitz in einem alten Bundesland. Besonders beliebt war Niedersachsen (17 %). In die neuen Bundesländer siedelten 25 % aller fortzugswilligen Sachsen-Anhalter um, darunter 12 % nach Sachsen. Gegenüber allen Bundesländern entstanden Wanderungsverluste.



## Bevölkerungsentwicklung 2006 in Sachsen-Anhalt



Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Wanderung über die Landesgrenze 2006		
	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo
Baden-Württemberg	1 707	3 554	- 1 847
Bayern	2 140	4 569	- 2 429
Berlin	1 594	3 098	- 1 504
Brandenburg	2 059	2 266	- 207
Bremen	198	330	- 132
Hamburg	367	947	- 580
Hessen	1 064	2 303	- 1 239
Meckl.-Vorpommern	880	1 182	- 302
Niedersachsen	5 399	8 287	- 2 888
Nordrhein-Westfalen	2 507	4 532	- 2 025
Rheinland-Pfalz	584	1 068	- 484
Saarland	103	181	- 78
Sachsen	4 010	6 055	- 2 045
Schleswig-Holstein	565	1 108	- 543
Thüringen	2 255	2 746	- 491
<b>Bundesgebiet zusammen</b>	<b>25 432</b>	<b>42 226</b>	<b>- 16 794</b>
alte Bundesländer	16 228	29 977	- 13 749
neue Bundesländer	9 204	12 249	- 3 045
Ausland	7 121	6 474	647
Ungeklärt	474	53	421
<b>Insgesamt</b>	<b>33 027</b>	<b>48 753</b>	<b>- 15 726</b>

Der Wanderungsverlust war die dominierende Kraft beim Bevölkerungsrückgang. So verließen seit Anfang 1990 rund 280 Tausend Personen mehr das Bundesland als zuzogen.

Im Jahr 1990 wurde mit einem Wanderungsverlust von 84 140 Personen das Maximum seit der Wiedervereinigung markiert. Folglich nahm die Bevölkerung um 91 014 Personen ab. Der Wanderungsverlust schwächte sich im Jahr 1992 auf 6 873 Personen ab und beeinflusste den Bevölkerungsrückgang nur noch zu 26,1 %. In den Jahren 1993 und 1994 wurden erstmals Wanderungsgewinne registriert, d.h. es zogen in beiden Jahren insgesamt 1 996 Personen mehr nach Sachsen-Anhalt zu als fort.

Im Jahr 1995 wurden für Sachsen-Anhalt 46 893 Fortzüge und ein Wanderungsverlust von 1 334 Personen ausgewiesen, obwohl in diesem Jahr tatsächlich 44 201 Fortzüge erfolgten, verbunden mit einem Wanderungsgewinn von 1 358 Personen. Ursache für die hohe Fortzugszahl war die Berücksichtigung von 2 692 Abmeldungen von Amts wegen aus den Jahren 1991 bis 1993. Dabei handelte es sich um nachträgliche Abmeldungen; z.B. Deutsche, die wäh-

rend der Wendezeit ausreisten oder ausländische Gastarbeiter, welche in ihre Heimatländer zurückgekehrt waren, ohne sich vorher abzumelden. Da weder Wanderungs- noch fortgeschriebene Bevölkerungszahlen rückwirkend korrigiert werden können, erfolgte die Berücksichtigung dieser Abmeldungen von Amts wegen zum 31.12.1995.

Steigende Zuzugszahlen und stagnierende Fortzugszahlen bewirkten für das Jahr 1996 einen Wanderungsgewinn von 1 179, der das Geburtendefizit von 16 487 nur zum Teil kompensieren konnte. Im Jahr 1997 wurden erneut Wanderungsverluste verzeichnet; es zogen 8 232 Personen weniger nach Sachsen-Anhalt zu als fort. Bis 2001 hatte sich diese Zahl verdreifacht.

In den Jahren 2002/2003 wurde der Wanderungsverlust abgebremst, stieg 2004 wieder auf 16 833 Personen an.

Mit 12 610 Personen wurde 2005 wieder ein niedriger Wert registriert.

Im Jahr 2006 verließen 15 726 Personen mehr Sachsen-Anhalt als zuzogen.

## Bevölkerungsentwicklung 2006 in Sachsen-Anhalt

Jahr	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich
1990	-84 140	-49 456	-34 684
1991	-31 889	-12 353	-19 536
1992	- 6 873	1 939	- 8 812
1993	1 182	3 459	- 2 277
1994	814	3 059	- 2 245
1995	- 1 334	1 591	- 2 925
1996	1 179	2 334	- 1 155
1997	- 8 232	- 4 013	- 4 219
1998	-13 702	- 7 165	- 6 537
1999	-13 870	- 6 756	- 7 114
2000	-21 910	-11 261	-10 649
2001	-23 201	-10 890	-12 311
2002	-19 173	- 8 759	-10 414
2003	-13 227	- 5 945	- 7 282
2004	-16 833	- 8 751	- 8 082
2005	-12 610	- 5 842	- 6 768
2006	-15 726	- 7 116	- 8 610

### Bevölkerungsfortschreibung

Die Entwicklung der Lebendgeburten, Gestorbenen, Zu- und Fortzüge wurde in der Bevölkerungsfortschreibung bilanziert. Ausgangsbasis war der Bevölkerungsbestand am 31. Dezember des Vorjahres.

Der Bevölkerungsrückgang im Jahr 2006 war darauf zurückzuführen, dass es 12 224 mehr Sterbefälle als Geburten und 15 726 mehr Fort- als Zuzüge gab. Auf Grund des Geburtendefizits, des Wanderungsverlustes und Bestandskorrekturen als Folge berichtigter Meldedefälle der Meldebehörden und Standesämter (21) verringerte sich die Bevölkerungszahl gegenüber dem Vorjahr um 27 929 Personen bzw. 1,1 %. Berücksichtigt wurden 197 Staatsangehörigkeitswechsel.

Am Jahresende lebten 2 441 787 Personen in Sachsen-Anhalt. Die deutsche Bevölkerung ging binnen Jahresfrist um 27 592 auf 2 395 401 Personen zurück, resultierend aus einem Geburtendefizit von 12 476 Personen und einem Wanderungsverlust von 15 335 Personen. Der Wechsel der Staatsangehörigkeit in 197 Fällen und 22 Bestandskorrekturen konnten die negative Bilanz kaum kompensieren.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Ausländerzahl um 337 Personen. Dem Geburtenüberschuss von 252 Personen standen ein Wanderungsverlust von 391 Personen sowie der Wechsel der Staatsangehörigkeit und Bestandskorrekturen in 198 Fällen gegenüber.

Von den 2,44 Millionen Einwohnern Sachsens-Anhalts waren 51,1 % weiblichen und 48,9 % männlichen Geschlechts. Auf je 1 000 Jungen und Männer entfielen 1 046 Mädchen und Frauen. Bei einer Fläche von 20 445 km<sup>2</sup> betrug die Bevölkerungsdichte in Sachsen-Anhalt 119 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer
<b>Bevölkerung 2005</b>	<b>2 469 716</b>	<b>2 422 993</b>	<b>46 723</b>
Lebendgeborene	16 927	16 584	343
Gestorbene	29 151	29 060	91
Geburtenüberschuss/ -defizit	- 12 224	- 12 476	252
Zuzüge <sup>1)</sup>	33 027	24 903	8 124
Fortzüge <sup>1)</sup>	48 753	40 238	8 515
Wanderungsgewinn/ -verlust	- 15 726	- 15 335	- 391
Bestandskorrekturen	21	22	- 1
Wechsel Staatsangeh.	-	197	- 197
Bevölkerungsveränderung	- 27 929	- 27 592	- 337
<b>Bevölkerung 2006</b>	<b>2 441 787</b>	<b>2 395 401</b>	<b>46 386</b>

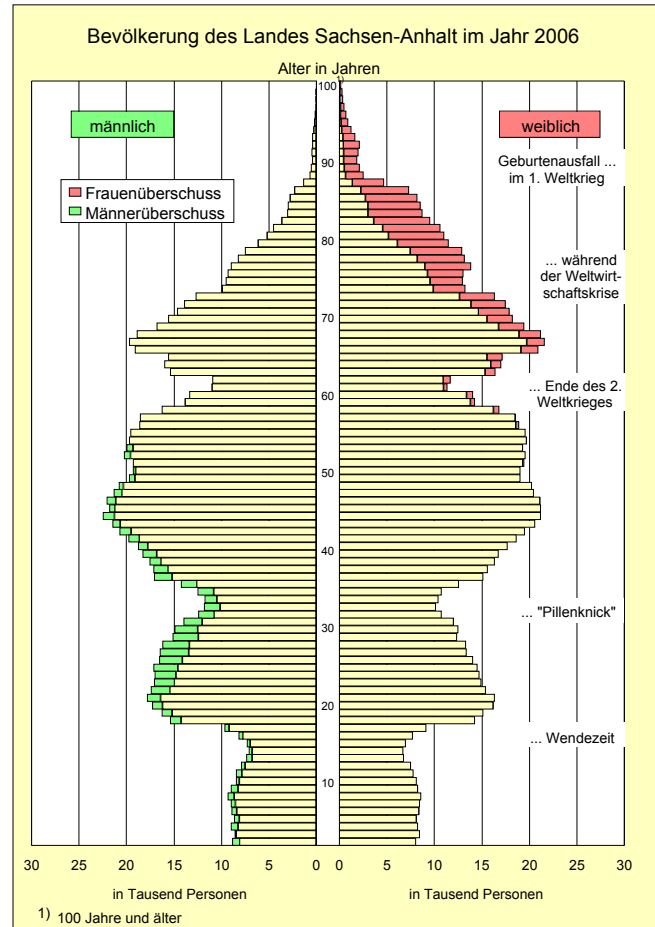
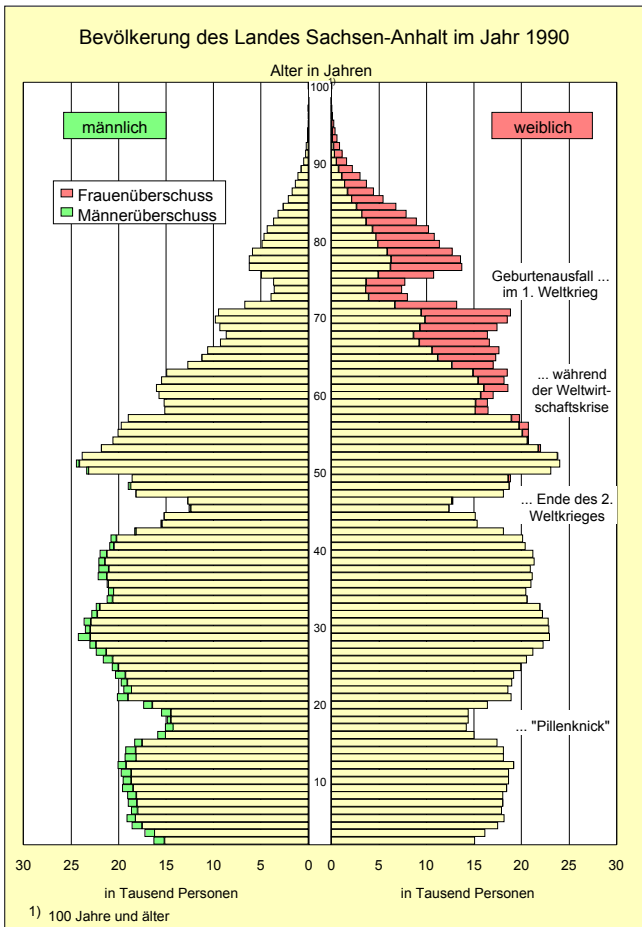
1) über die Landesgrenze

### Veränderungen im Altersaufbau

Der Lebensbaum spiegelt die gravierenden Ereignisse des 20. Jahrhunderts wider. Besonders deutlich sind die Geburtenausfälle während des 1. Weltkrieges, der Weltwirtschaftskrise und des 2. Weltkrieges zu erkennen. In den 50er Jahren folgte ein Babyboom, 1955 wurden im heutigen Sachsen-Anhalt noch über 58 000 Lebendgeborene gezählt. Die Zeiten relativ hoher Geburtenzahlen wurden mit der Einführung der Antibabypille beendet. In den Jahren 1972 bis 1976 kam es zum so genannten Pillenknick, wobei 1975 mit 32 000 Lebendgeborenen der Tiefpunkt markiert wurde. Der jüngste Einschnitt im Lebensbaum erfolgte zur Zeit der Wiedervereinigung aufgrund einer großen Fortzugswelle vor allem junger Leute und abstürzender Geburtenzahlen. Im Jahr 1990 wurden 32 000 Lebendgeborene beurkundet, ein Jahr später waren es nur noch 19 000. Im Jahr 1994 wurde mit 14 000 der absolute Tiefpunkt erreicht. Die große Fortzugswelle begann 1989 mit einem Wanderungsverlust von 36 000 Personen. 1990 verzeichnete Sachsen-Anhalt einen Bevölkerungsrückgang von über 91 000 Personen, der zu 92 % eine Folge der Abwanderung war. Von 1990 bis 2006 reduzierte sich die Bevölkerung Sachsens-Anhalts um 15,0 %.

Der Lebensbaum ist stark zerklüftet, d.h. die einzelnen Jahrgänge sind sehr unterschiedlich vertreten. Ein stark besetzter Jahrgang im Jahr 1990 war 2006 dann 16 Jahre älter und zusätzlich durch Verstorbene sowie Zu- und Fortgezogene verändert. Am stärksten

Bevölkerungsentwicklung 2006 in Sachsen-Anhalt



vertreten waren 1990 die 27-Jährigen mit 22 970 Frauen und 24 235 Männern. Ende 2006 war der Jahrgang 1963 erneut der "Stärkste" und zählte 21 226 Frauen und 22 453 Männer. Der Rückgang war überwiegend eine Folge der Abwanderung.

Gravierend war der Bevölkerungsrückgang vor allem bei den  **jungen Leuten** . Die Zahl der Kleinkinder unter 3 Jahre hatte sich seit 1990 halbiert. Rückgänge zwischen 54 % und 56 % verzeichneten die Altersgruppen der 3- bis 5-Jährigen, der 6- bis 9-Jährigen und der 10- bis 15-Jährigen. Nahezu konstant blieb die Altersgruppe der 16- bis 19-Jährigen.

Bei der Betrachtung von Altersgruppen wird deutlich, dass von Jahr zu Jahr ein vorhergehender Jahrgang dazu stößt und der älteste Jahrgang heraus fällt, wobei nur im Ausnahmefall hinzukommender und heraus fallender Jahrgang gleich stark besetzt sind.

Die Zahl der 20- bis 39-Jährigen schrumpfte um ein Drittel, während die 40- bis 64-Jährigen sich kaum veränderten.

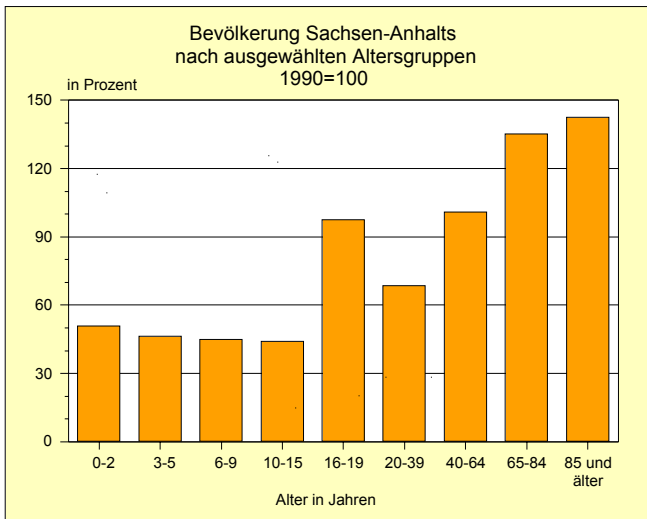
Mit **zunehmenden Alter** setzte eine gegenläufige Entwicklung ein. Die Altersgruppe der 65- bis 84-Jährigen erhöhte sich um 35 % von 371 558 Personen im Jahr 1990 auf 502 887 im Jahr 2006. Den größten Zuwachs (43 %) verzeichnete die Altersgruppe

der 85-Jährigen und älteren. Während im Jahr 1990 jeder 157. Mann und jede 61. Frau zu dieser Altersgruppe zählten, waren es im Jahr 2006 jeder 115. Mann bzw. jede 34. Frau.

Ende des Jahres 2006 zählte Sachsen-Anhalt 255 Personen mit einem Lebensalter von 100 und mehr Jahren, d.h. 25 mehr als ein Jahr zuvor und doppelt so viele wie 1998.

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12. ...		1990=100
	1990	2006	
0 - 3	100 975	51 188	50,7
3 - 6	111 011	51 541	46,4
6 - 10	151 704	67 934	44,8
10 - 16	210 107	92357	44,0
16 - 20	132 169	128 764	97,4
20 - 40	857 907	586 963	68,4
40 - 65	905191	912 627	100,8
65 - 85	371 558	502 887	135,3
85 und mehr	33 335	47 526	142,6
<b>Insgesamt</b>	<b>2 873 957</b>	<b>2 441 787</b>	<b>85,0</b>

**Bevölkerungsentwicklung 2006 in Sachsen-Anhalt**

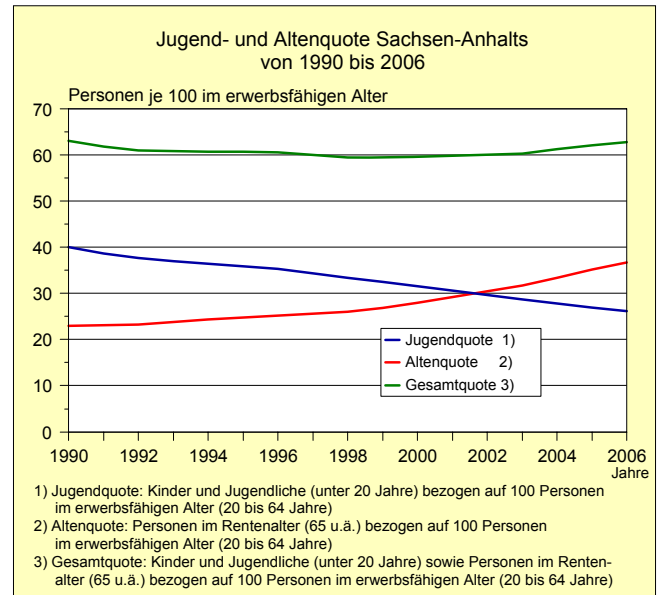


Es wird deutlich, dass sich der Altersaufbau der Bevölkerung weiter in Richtung ältere Generation verschiebt. Entfielen im Jahr 1990 auf 100 ältere Personen (65 Jahre und älter) 174 Kinder und Jugendliche (unter 20 Jahre), waren es 2006 nur noch 71. Während sich bei einem Bevölkerungsrückgang von 432 000 Personen in den letzten 16 Jahren die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren um 314 000 Personen verminderte, verzeichnete die Altersgruppe der 65-Jährigen und älteren einen Anstieg um 146 000 Personen. Von 1 000 Personen insgesamt waren im Jahr 1990 noch 246 unter 20 Jahre und 141 Personen 65 Jahre und älter, im Jahr 2006 kamen auf 1 000 Personen 160 Kinder und Jugendliche aber bereits 225 Senioren.

Jahr	Bevölkerung insgesamt Personen	Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen		Auf 100 ältere Menschen entfallen ... Kinder und Jugendliche unter 20J.
		unter 20 Jahre	65 Jahre und älter	
		Prozent		
1990	2 873 957	24,6	14,1	174
1995	2 738 928	22,3	15,4	145
2000	2 615 375	19,8	17,5	113
2001	2 580 626	19,1	18,3	105
2002	2 548 911	18,5	19,0	98
2003	2 522 941	17,9	19,7	91
2004	2 494 437	17,3	20,7	83
2005	2 469 716	16,7	21,6	77
2006	2 441 787	16,0	22,5	71

Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre) verringerte sich zunächst bis 1998 langsamer als die Gesamtbevölkerung, bis 2000 erfolgte ein paralleler Rückgang (1,0 % im Jahr 1999 bzw. 1,3 % im Jahr 2000). Seit 2001 nahm die erwerbsfähige Bevölkerung schneller ab als die Gesamtbevölkerung. Aktuell betrug der Bevölkerungsrückgang gegenüber dem Vorjahr 1,1 %, die Altersgruppe der 20- bis 64-Jährigen sank um 1,6 %.

Verschiebungen im Altersaufbau ließen das **Erwerbspotential** von 1990 bis 1998/99 zunächst ansteigen. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren sowie die Zahl der Rentner (65 Jahre und älter) waren bezogen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre) von 63,0 auf 59,4 gesunken. Seit 2000 war das Erwerbspotential leicht rückläufig, aber noch günstiger als vor 16 Jahren. Im Jahr 2006 lag es noch auf dem Niveau von 1990. Verschiebungen haben sich nur innerhalb der nichterwerbsfähigen Bevölkerung ergeben. Entfielen im Jahr 1990 auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 40 junge Leute (unter 20 Jahren) und 23 Rentner (65 und älter), so waren es im aktuellen Berichtsjahr 26 Jugendliche und 37 Rentner. Auf 100 Personen der erwerbsfähigen Bevölkerung kamen in den Jahren 1990 und 2006 jeweils 63 nicht-erwerbsfähige Personen, die "zu versorgen" waren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Personen im erwerbsfähigen Alter auch erwerbstätig sind, in der Realität sind diese Relationen erheblich ungünstiger.



Die allmähliche Verschiebung in der Altersstruktur der Bevölkerung wurde auch bei Betrachtung des **Durchschnittsalters** deutlich, welches bei den **Frauen** seit 1990 um 6,40 Jahre auf **47,02** und bei den **Männern** um 6,95 Jahre auf **42,95** Jahre gestiegen war. Die Sachsen-Anhalter waren im Durchschnitt 45,03 Jahre alt. Das war einerseits durch die enorm gestiegene Lebenserwartung und andererseits durch die hohen Wanderungsverluste, vor allem junger Leute, begründet.

**Bevölkerungsentwicklung 2006 in Sachsen-Anhalt**

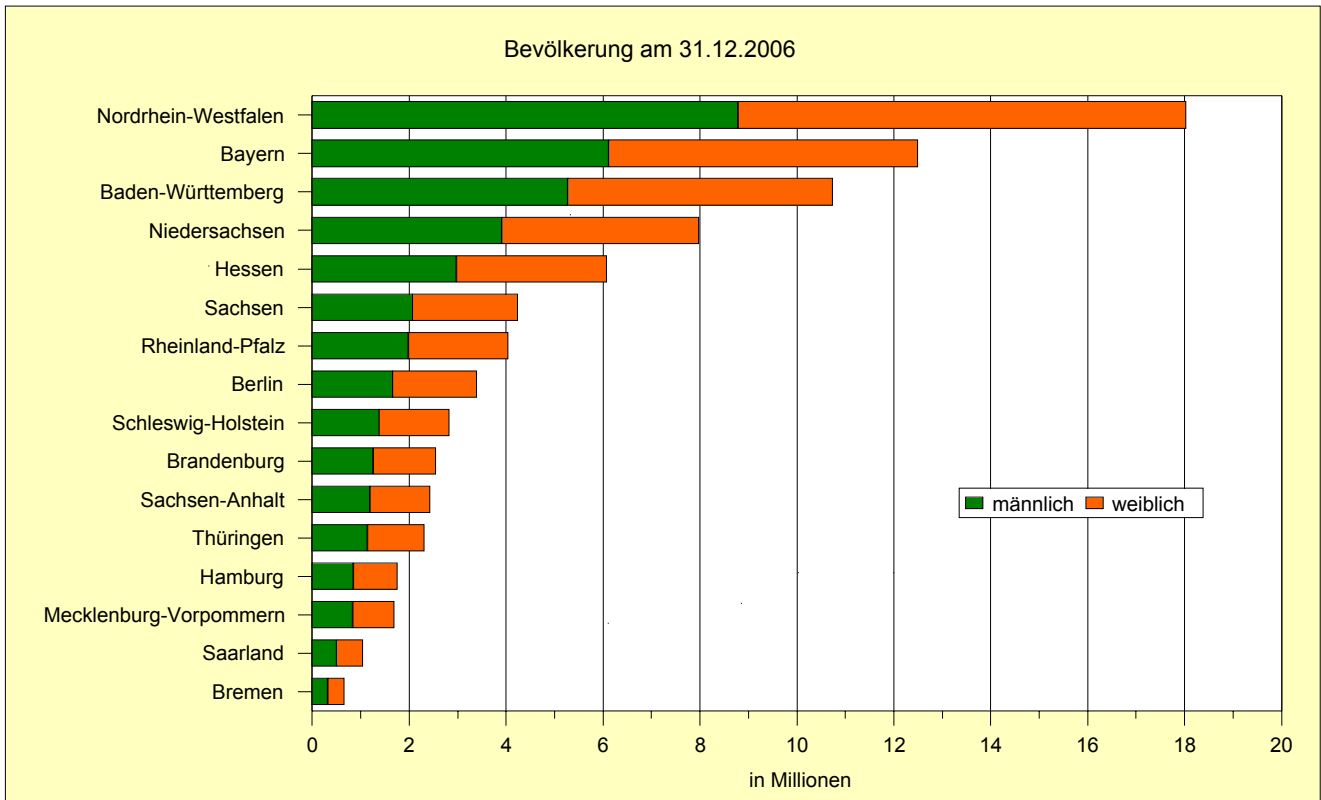
**Sachsen-Anhalt im Vergleich**

Die Bevölkerungsentwicklung in den 16 Bundesländern verlief ähnlich dem Vorjahr. Während 10 Länder Bevölkerungsverluste registrierten, verzeichneten die übrigen Bundesländer eine positive Entwicklung. In allen neuen Bundesländern hielt der Bevölkerungsrückgang an. Die Einwohnerzahlen gingen außerdem in Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland zurück. Steigende Bevölkerungszahlen verzeichneten Bayern und in den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg. In Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein blieb die Bevölkerungszahl nahezu konstant.

Am Jahresende 2006 lebten in Deutschland 82 315 000 Personen. Das waren 123 000 oder 0,1 % weniger als Ende 2005. Zuletzt wurden für Deutschland im Jahr 2002 Bevölkerungsgewinne von 0,1 % bzw. 96 000 Personen registriert.

Gemessen an der Bevölkerung lag Sachsen-Anhalt auf Platz 11 der 16 Bundesländer, noch vor Thüringen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, dem Saarland und Bremen. Bevölkerungsreichstes Land war Nordrhein-Westfalen, wo 22 % der Bevölkerung Deutschlands wohnten.

Bundesland	Bevölkerung am 31.12.		Veränderung zum Vorjahr	
	2005	2006		
	1 000 Personen		%	
Baden-Württemberg	10 736	10 739	3	0,0
Bayern	12 469	12 493	24	0,2
Berlin	3 395	3 404	9	0,3
Brandenburg	2 559	2 548	- 12	-0,5
Bremen	663	664	1	0,1
Hamburg	1 744	1 754	11	0,6
Hessen	6 092	6 075	- 17	-0,3
Meckl.-Vorpommern	1 707	1 694	- 14	-0,8
Niedersachsen	7 994	7 983	- 11	-0,1
Nordrhein-Westfalen	18 058	18 029	- 29	-0,2
Rheinland-Pfalz	4 059	4 053	- 6	-0,1
Saarland	1 050	1 043	- 7	-0,7
Sachsen	4 274	4 250	- 24	-0,6
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 470</b>	<b>2 442</b>	<b>- 28</b>	<b>-1,1</b>
Schleswig-Holstein	2 833	2 834	1	0,0
Thüringen	2 335	2 311	- 23	-1,0
<b>Deutschland</b>	<b>82 438</b>	<b>82 315</b>	<b>-123</b>	<b>-0,1</b>



**Notizen**

---



## Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2007			2007		
	April	Mai	Juni	April	Mai	Juni
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1)</sup></b>						
Betriebe	- 0,6	0,0	0,0	4,5	4,5	4,5
Beschäftigte	0,3	0,4	0,3	6,9	6,8	6,8
Umsatz	- 6,9	5,8	0,7	10,5	7,1	16,1
dav. Inlandsumsatz	- 7,5	5,4	1,2	6,3	4,0	18,4
Auslandsumsatz	- 5,3	6,9	- 0,5	22,7	15,7	10,6
Umsatz je Beschäftigten	- 7,2	5,4	0,4	3,4	0,3	8,6
Geleistete Arbeitsstunden	- 7,9	3,1	3,0	8,9	2,8	7,3
Bruttolohn- und -gehaltsumme	1,9	- 0,3	2,6	10,0	9,6	10,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 15,3	6,3	6,0	10,5	11,8	17,6
Inland	- 13,1	0,9	11,2	11,6	2,7	18,0
Ausland	- 18,8	15,4	- 1,7	8,3	28,5	16,9
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	- 0,6	- 0,6	- 0,9	- 0,6	0,0	- 0,9
Beschäftigte	0,2	0,6	0,7	0,5	- 3,3	- 3,6
Baugewerblicher Umsatz	0,0	11,6	15,4	3,3	- 17,0	- 3,9
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	- 0,2	11,0	14,7	2,8	- 14,2	- 0,3
Geleistete Arbeitsstunden	7,1	6,5	7,2	- 3,6	- 13,0	- 7,6
Bruttolohn- und -gehaltsumme	9,3	6,5	- 2,0	5,6	- 1,1	- 3,6
Wertindex des Auftragseingangs	- 9,2	17,0	0,5	5,0	18,8	- 24,6
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>2)</sup></b>						
Betriebe	-	-	- 1,0	-	-	- 0,5
Beschäftigte	-	-	0,9	-	-	3,5
Gesamtumsatz	-	-	31,9	-	-	14,6
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	30,8	-	-	10,7
<b>Einzelhandel <sup>3) 4) 5)</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 5,5	- 1,0	- 0,2	- 0,1	- 1,5	2,1
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 1,4	- 2,6	1,1
<b>Gastgewerbe <sup>4) 5)</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	6,7	9,6	1,1	3,6	0,4	0,9
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	0,9	- 2,2	- 1,5
<b>Außenhandel <sup>4)</sup></b>						
Ausfuhr	17,4	- 8,1	...	36,7	14,1	...
Einfuhr	- 1,8	- 4,6	...	29,3	- 10,3	...
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbeanmeldungen	- 13,6	6,6	- 5,0	- 16,6	- 13,9	- 25,4
Gewerbeabmeldungen	- 10,5	2,4	3,0	- 1,2	1,7	- 5,5
<b>Verbraucherpreisindex</b> 2000=100	0,3	0,1	0,1	1,6	1,5	1,5
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	- 3,4	- 4,4	- 3,6	- 14,4	- 13,5	- 13,3
Kurzarbeiter/-innen	...	...	...	...	...	...
Beschäftigte in ABM	- 1,1	- 5,0	- 4,4	- 13,2	- 18,7	- 17,3

1) 2007 vorläufige Ergebnisse

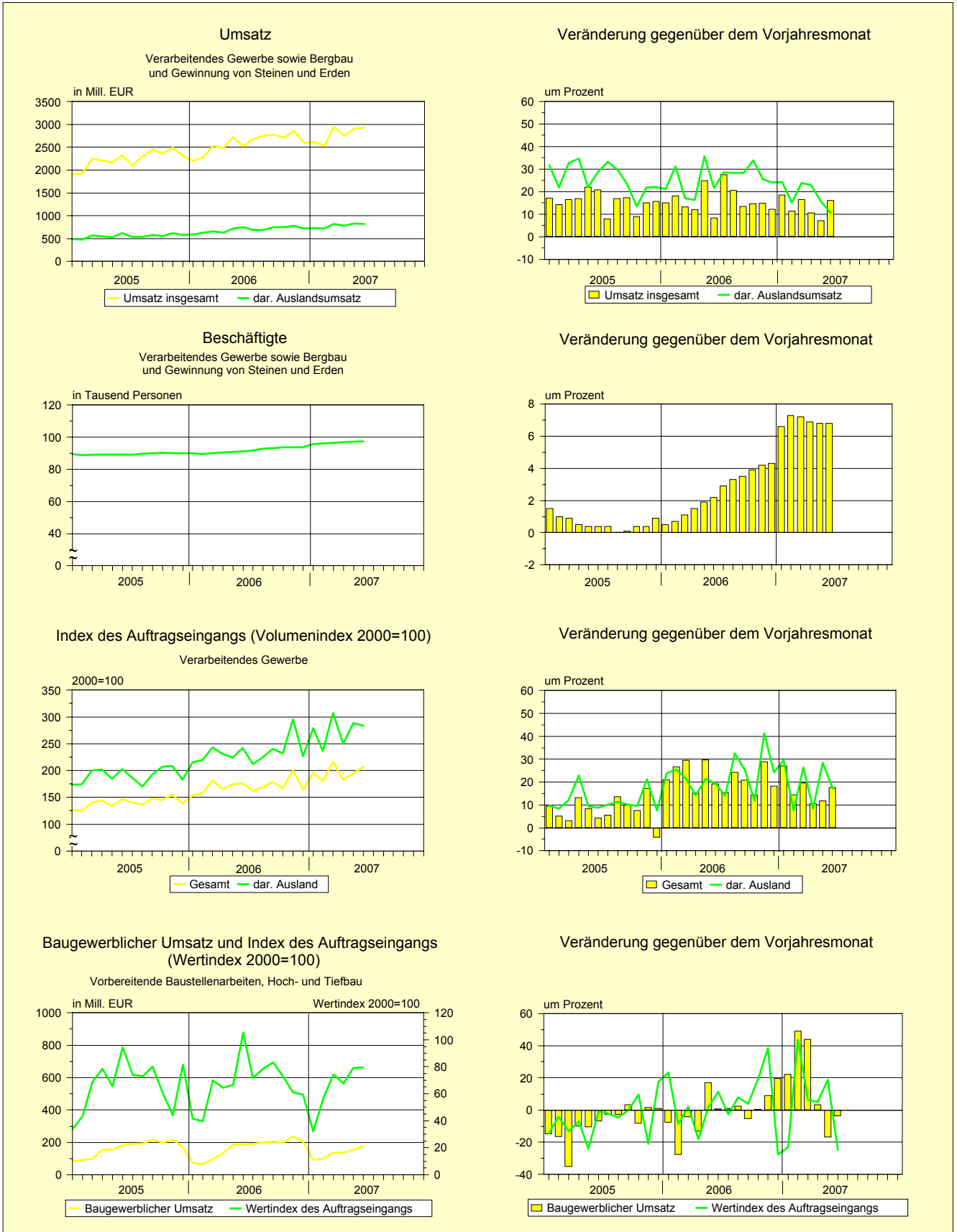
2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen

4) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse

5) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis

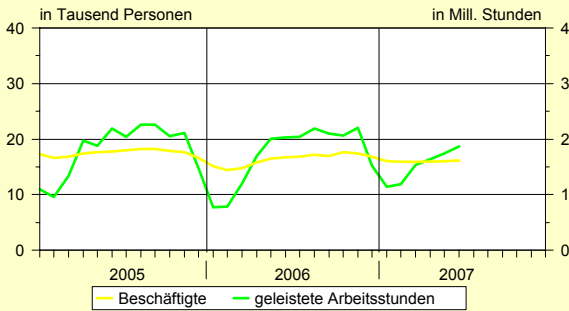
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



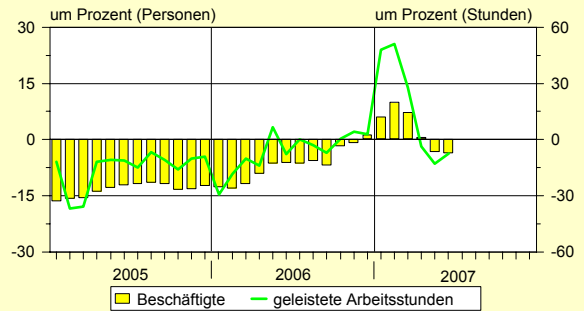
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

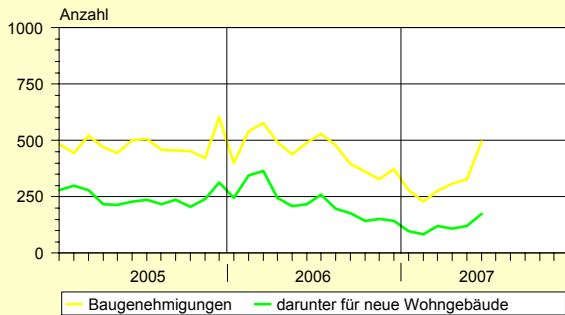
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



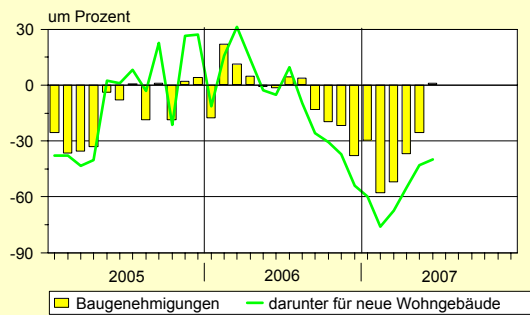
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



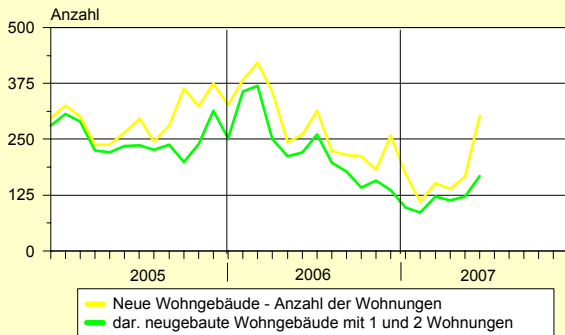
Baugenehmigungen insgesamt



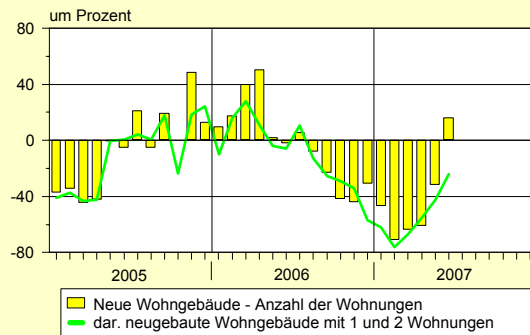
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



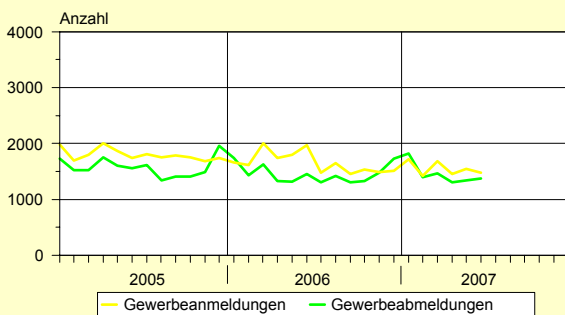
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



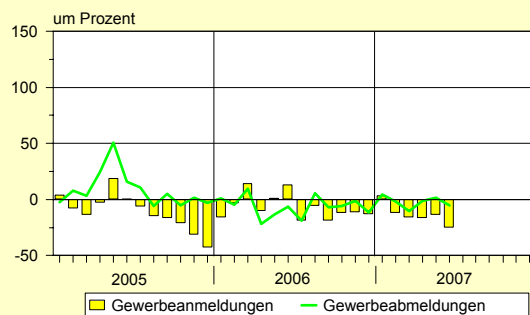
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

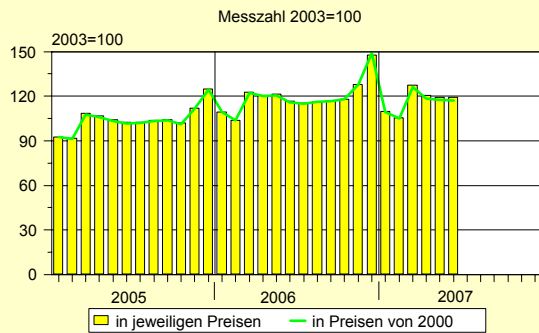


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

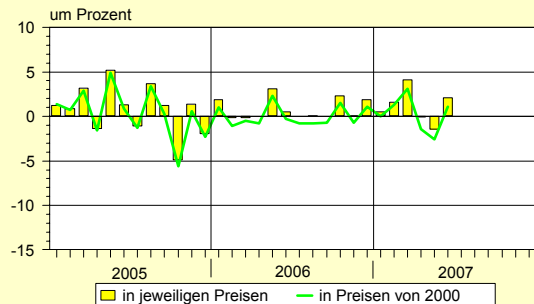


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

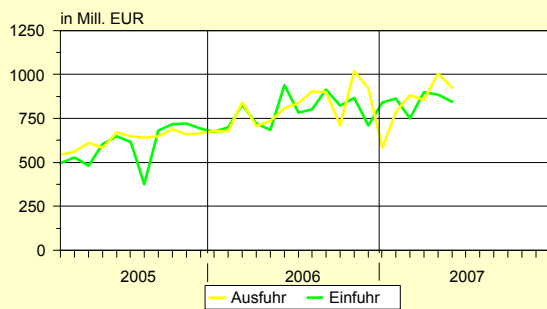
Einzelhandelsumsatz



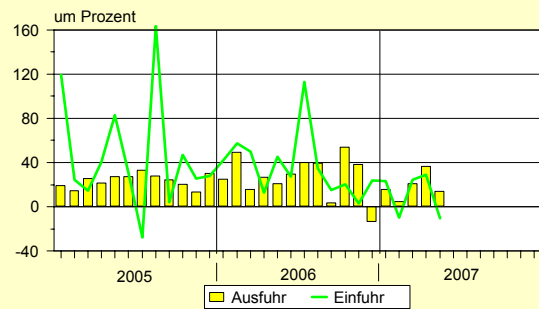
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



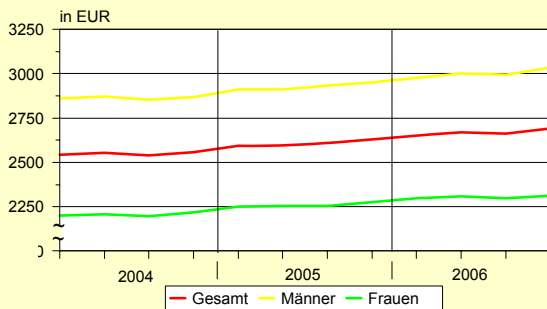
Außenhandel



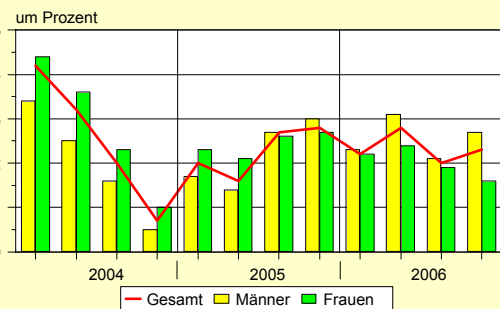
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



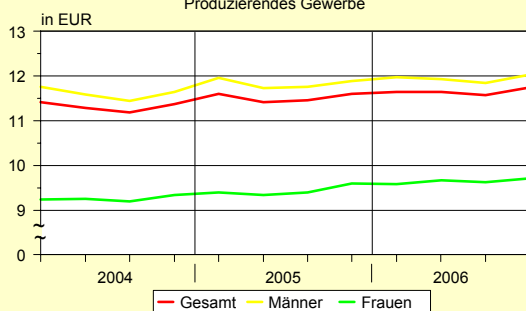
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten  
Produzierendes Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe



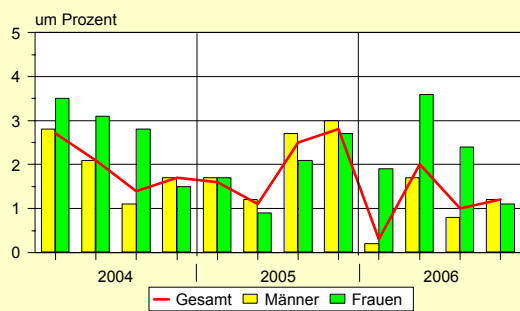
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter/-innen  
Produzierendes Gewerbe

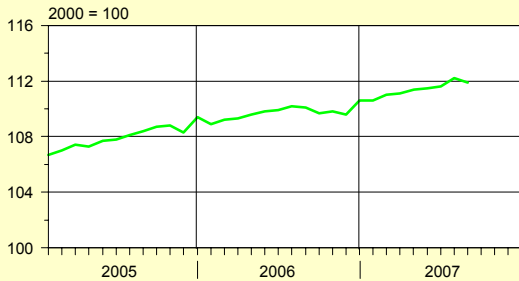


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

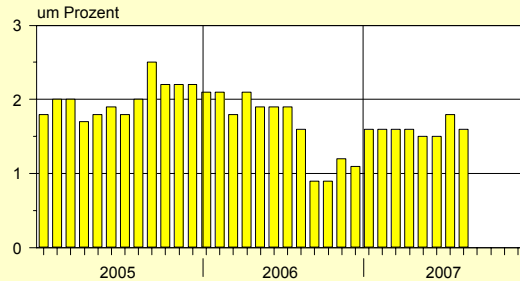


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

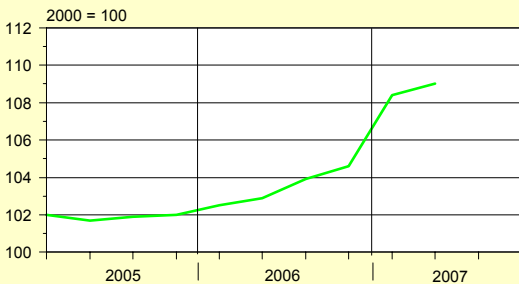
Verbraucherpreisindex



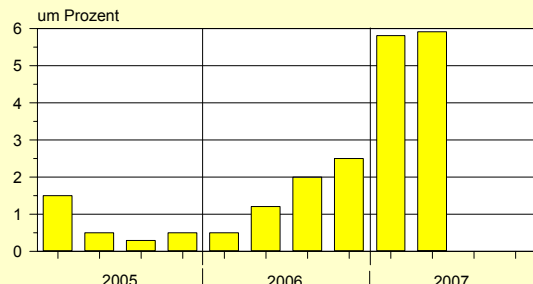
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



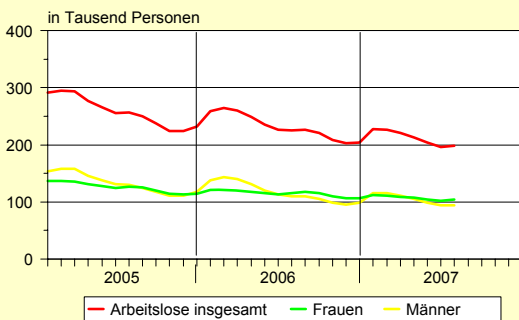
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



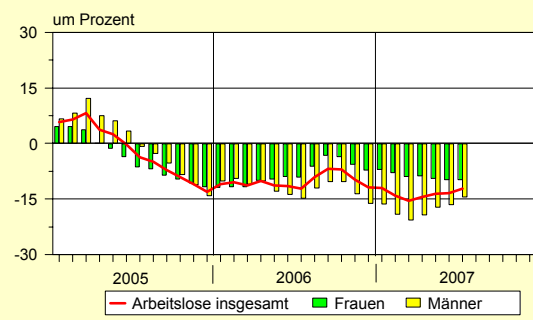
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



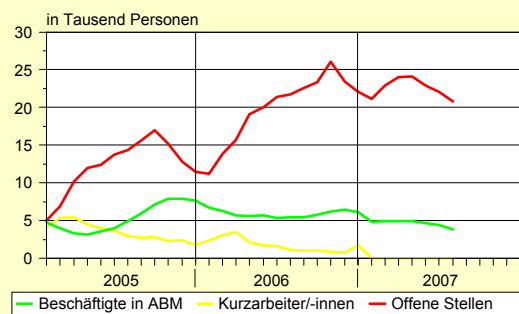
Arbeitslose



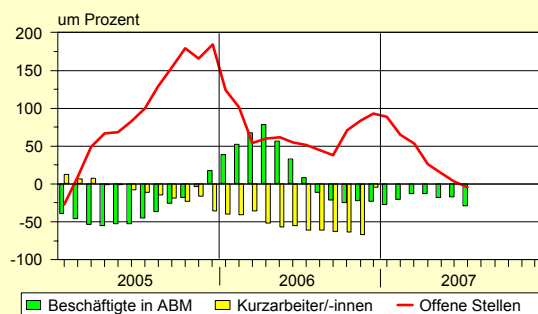
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Notizen**

---



# **Zahlenspiegel**

## **Sachsen - Anhalt**

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2006	2007	2006	
				01.01.-30.04.		April	Mai
<b>01 BEVÖLKERUNG</b>							
<b>Bevölkerungsstand</b>							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 441 787	2 460 843	2 432 676	2 460 843	2 458 597
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 193 473	1 201 795	1 189 302	1 201 795	1 200 688
0103	Frauen	Anzahl	1 248 314	1 259 048	1 243 374	1 259 048	1 257 909
0104	Deutsche	Anzahl	2 395 401	2 414 030	2 386 437	2 414 030	2 411 899
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	46 386	46 813	46 239	46 813	46 698
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 455 784	2 465 280	2 437 232	2 461 737	2 459 720
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	- 27 929	- 8 873	- 9 111	- 1 787	- 2 246
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2)</sup></b>							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 114	1 488	1 483	533	1 159
0109	Ehescheidungen	Anzahl	5 227	...	...	...	...
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 927	5 356	5 173	1 268	1 459
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 151	10 088	9 838	2 463	2 382
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	58	20	15	7	4
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 12 224	- 4 732	- 4 665	- 1 195	- 923
<b>Wanderungen</b>							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	33 027	9 901	10 360	2 466	2 302
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	7 595	2 395	2 373	652	543
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 124	2 568	2 661	690	519
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	48 753	14 074	14 806	3 212	3 503
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	6 527	1 844	2 344	349	508
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 515	2 541	2 848	506	662
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>3)</sup>	Anzahl	61 674	18 992	19 064	4 608	4 615
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 15 726	- 4 173	- 4 446	- 746	- 1 201

1) einschließlich Bestandskorrekturen

2) 2007 vorläufige Ergebnisse

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2005
			30.06.2005	30.06.2006	31.12.
<b>02 ERWERBSTÄTIGKEIT</b>					
<b>Beschäftigte<sup>1)</sup></b>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2)</sup>	Anzahl	720 038	724 769	723 619
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	361 496	360 727	365 501
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	5 111	5 654	5 161
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	106 429	113 697	109 159
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	92 736	97 640	94 250
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	21 154	20 647	20 559
* 0207	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	137 531	139 851	138 545
* 0208	Baugewerbe	Anzahl	61 555	60 418	56 438
* 0209	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	161 604	159 532	160 221
* 0210	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	90 733	96 728	91 163
* 0211	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	247 325	247 552	256 593

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, für 30.06.2005 Stand Dezember 2005, für 31.12.2005 Stand Juni 2006, für 31.03.2006 Stand September 2006, für 30.06.2006 Stand Dezember 2006, für 30.09.2006 Stand März 2007, für 31.12.2006 Stand Juni 2007, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006							2007				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2 456 687	2 453 683	2 450 714	2 448 497	2 446 279	2 443 876	2 441 787	2 439 192	2 437 292	2 435 062	2 432 676	0101 *
1 199 905	1 198 591	1 197 376	1 196 378	1 195 471	1 194 453	1 193 473	1 192 308	1 191 523	1 190 471	1 189 302	0102
1 256 782	1 255 092	1 253 338	1 252 119	1 250 808	1 249 423	1 248 314	1 246 884	1 245 769	1 244 591	1 243 374	0103
2 410 123	2 407 502	2 404 640	2 402 135	2 399 658	2 397 174	2 395 401	2 392 860	2 390 951	2 388 751	2 386 437	0104
46 564	46 181	46 074	46 362	46 621	46 702	46 386	46 332	46 341	46 311	46 239	0105
2 457 642	2 455 185	2 452 199	2 449 606	2 447 388	2 445 078	2 442 832	2 440 490	2 438 242	2 436 177	2 433 869	0106
- 1 910	- 3 004	- 2 969	- 2 217	- 2 218	- 2 403	- 2 089	- 2 595	- 1 900	- 2 230	- 2 386	0107
1 781	1 306	1 425	1 255	671	395	634	217	313	454	499	0108 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	0109
1 407	1 541	1 551	1 542	1 458	1 320	1 293	1 171	1 312	1 363	1 327	0110 *
2 277	2 588	2 288	2 369	2 352	2 308	2 499	2 328	2 340	2 651	2 519	0111 *
7	4	3	7	7	2	4	2	4	7	2	0112 *
- 870	- 1 047	- 737	- 827	- 894	- 988	- 1 206	- 1 157	- 1 028	- 1 288	- 1 192	0113 *
2 280	2 560	3 304	3 327	4 067	2 810	2 476	2 301	2 341	2 980	2 738	0114 *
516	499	650	859	963	612	558	502	537	678	656	0115 *
522	500	675	968	1 066	732	574	540	620	797	704	0116
3 288	4 579	5 469	4 725	5 467	4 184	3 464	3 739	3 213	3 922	3 932	0117 *
446	685	624	525	575	543	777	509	523	714	627	0118 *
555	905	799	697	833	671	852	601	619	837	791	0119
4 768	5 099	6 294	5 393	5 577	5 595	5 341	4 927	4 520	5 017	4 600	0120 *
- 1 008	- 2 019	- 2 165	- 1 398	- 1 400	- 1 374	- 988	- 1 438	- 872	- 942	- 1 194	0121 *

2006				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
705 025	724 769	738 138	733 037	0201 *
359 229	360 727	364 179	365 461	0202 *
5 276	5 654	5 913	5 847	0203 *
109 681	113 697	116 909	119 063	0204 *
94 953	97 640	99 921	101 535	0205 *
18 807	20 647	21 251	19 353	0206 *
136 978	139 851	143 255	142 522	0207 *
52 324	60 418	63 244	58 698	0208 *
157 036	159 532	163 086	161 731	0209 *
91 009	96 728	100 257	99 268	0210 *
248 830	247 552	247 017	251 440	0211 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<b><u>Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT</u></b>					
	<b><i>Arbeitsmarkt <sup>1)</sup></i></b>					
* 0212	Arbeitslose	Anzahl	258 527	231 897	225 254	226 987
* 0213	darunter Frauen	Anzahl	125 539	114 888	115 101	117 604
	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>					
* 0214	Insgesamt	%	21,7	19,9	19,5	19,6
* 0215	und zwar Frauen	%	21,6	20,2	20,5	20,9
* 0216	Männer	%	21,8	19,6	18,6	18,4
* 0217	Ausländer/-innen	%	49,6	42,7	42,6	42,8
* 0218	Jugendliche unter 25 Jahren	%	20,3	17,5	18,2	20,5
* 0219	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	3 481	1 740	1 134	1 029
* 0220	Gemeldete Stellen	Anzahl	12 224	20 060	21 785	22 596
0221	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	5 033	4 408	4 161	3 929
0222	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	5 523	5 894	5 458	5 419

- 1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.
- 2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b><u>03 BAUTÄTIGKEIT</u></b>					
	<b><i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i></b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1)</sup>	Anzahl	480	450	491	528
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	339	337	301	327
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	418	401	393	384
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	102 604	88 687	112 568	137 983
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 746	1 613	1 503	1 694
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	247	225	218	260
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	241	219	210	255
0308	Wohnungen	Anzahl	295	281	260	313
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	166	156	146	165
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	341	318	305	329
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	33 064	31 203	30 079	33 840
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	63	60	71	89
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	543	498	1 088	1 386
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	693	636	1 041	1 536
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	44 538	36 930	55 199	83 350

- 1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006				2007							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
221 113	208 560	202 529	204 431	227 747	226 925	220 413	212 994	203 526	196 120	197 851	0212 *
115 490	109 620	106 828	106 068	112 319	111 191	109 068	107 598	104 288	101 771	103 721	0213 *
19,1	18,0	17,5	17,7	19,7	19,6	19,1	18,4	17,6	16,9	17,1	0214 *
20,5	19,5	19,0	18,9	20,0	19,8	19,4	19,1	18,5	18,0	18,4	0215 *
17,8	16,7	16,1	16,6	19,4	19,5	18,8	17,8	16,7	15,9	15,8	0216 *
42,5	40,6	38,9	38,9	41,1	40,1	39,7	39,9	40,0	39,5	39,9	0217 *
19,0	15,6	13,9	13,4	15,3	15,5	15,1	14,1	13,6	13,1	15,1	0218 *
1 012	842	766	1 718	...	...	...	...	...	...	...	0219 *
23 393	26 073	23 469	22 068	21 104	22 909	24 033	24 132	22 894	22 096	20 808	0220 *
4 213	4 438	4 913	4 913	4 440	4 680	4 918	4 782	4 713	4 782	4 464	0221
5 755	6 173	6 430	6 131	4 854	4 967	4 941	4 887	4 641	4 438	3 822	0222

2006					2007						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
478	395	363	328	374	281	228	276	308	327	496	0301
329	279	171	242	310	278	143	192	163	222	391	0302 *
418	332	257	280	284	277	157	235	216	263	435	0303
88 594	66 155	89 713	55 049	105 745	86 310	57 292	40 425	70 632	74 790	134 613	0304
1 618	1 344	943	1 144	1 186	1 104	617	958	793	1 073	1 634	0305 *
197	176	143	152	143	99	84	120	110	119	175	0306 *
192	171	135	151	132	92	82	116	107	114	162	0307 *
224	215	211	182	258	173	110	152	138	166	302	0308
137	123	104	103	118	76	60	85	83	91	148	0309 *
286	252	212	210	235	160	124	175	165	179	301	0310 *
26 147	25 109	22 617	19 903	22 640	14 015	11 838	18 071	16 683	17 533	29 784	0311 *
67	63	64	50	73	52	42	55	62	55	99	0312 *
583	261	446	252	587	483	219	224	505	985	1 159	0313 *
879	471	604	364	756	561	283	398	700	1 131	1 395	0314 *
45 487	25 056	42 913	18 864	57 717	50 624	15 316	14 161	36 739	42 120	77 795	0315 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2001	2002		2003
			November	Mai	November	Mai
	<b>04 LANDWIRTSCHAFT</b>					
	<b><i>Viehbestand</i></b> <sup>1)</sup>					
0401	Rinder	Anzahl	382 698	378 035	373 081	364 581
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	144 886	144 553	141 481	142 891
0403	Schweine	Anzahl	861 150	841 596	865 464	819 985
0404	darunter Sauen	Anzahl	102 745	106 823	103 463	106 223
0405	Schafe	Anzahl	.	125 469	.	123 746

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<b>Noch 04 LANDWIRTSCHAFT</b>					
	<b><i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung</i></b> <sup>1) 2)</sup>					
0406	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	257	255	198	213
0407	Kälber	Anzahl	9	9	4	3
0408	Schweine	Anzahl	235 653	262 622	247 415	284 468
* 0409	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>3)</sup>	t	21 512	23 896	22 194	25 539
* 0410	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	79	79	62	67
* 0411	Kälber	t	1	1	0	0
* 0412	Schweine	t	21 415	23 800	22 121	25 457
* 0413	Geflügelfleisch <sup>4)</sup>	t	.	.	.	.
0414	Gesamterzeugung Milch	t	90 232	87 162	89 235	87 851
* 0415	Eierzeugung <sup>5)</sup>	1 000	39 937	42 414	39 888	40 676
0416	Eierzeugung je Henne <sup>5)</sup>	Stück	24	24	24	24

1) 2007 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

4) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

5) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2003	2004		2005		2006		2007	Lfd. Nr.
November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai <sup>2)</sup>	
360 969	352 075	348 951	344 427	338 734	334 340	330 918	336 527	0401
140 673	140 880	138 811	137 926	133 842	132 201	129 334	131 404	0402
870 302	849 180	914 488	941 776	957 574	984 633	958 038	999 795	0403
111 872	119 873	115 524	115 042	113 510	117 424	118 485	124 511	0404
.	122 660	.	114 140	.	112 755	.	108 100	0405

2006				2007							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
226	323	362	330	236	227	250	234	212	167	198	0406
9	7	7	25	9	10	12	7	6	4	27	0407
256 640	248 458	264 661	247 787	277 265	233 257	246 582	235 839	239 030	217 687	225 666	0408
23 167	22 647	24 184	22 811	25 705	21 354	22 600	21 645	21 819	19 667	20 236	0409 *
70	98	110	102	76	75	84	80	71	56	66	0410 *
1	0	0	2	1	1	1	1	0	0	2	0411 *
23 080	22 533	24 058	22 690	25 611	21 264	22 496	21 534	21 733	19 594	20 154	0412 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0413 *
82 497	83 919	81 153	86 262	89 602	82 434	92 980	88 156	90 792	85 951	...	0414
42 846	43 015	43 198	41 495	42 961	42 332	45 820	42 117	40 963	43 657	...	0415 *
24	24	25	24	25	24	26	24	25	25	...	0416

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>05 PRODUZIERENDES GEWERBE</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1) 2)</sup></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	597	603	603	604
* 0502	Beschäftigte <sup>3)</sup>	Anzahl	89 465	91 716	91 151	91 713
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	12 514	12 936	13 090	12 699
* 0504	Bruttolohn- und Bruttolohnsumme	Mill. EUR	203,3	208,1	209,5	201,1
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 234,7	2 594,0	2 521,8	2 675,9
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	x	1 606,7	1 497,6	1 715,5
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	x	303,0	321,6	296,0
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	x	38,7	37,7	31,9
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	x	645,7	664,9	632,4
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	552,9	695,9	746,6	690,6
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	142,1	170,7	175,6	161,9
0512	davon aus dem Inland	2000=100	126,0	147,0	150,4	143,1
0513	aus dem Ausland	2000=100	191,3	233,9	242,4	211,9

- 1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten  
2) 2007 vorläufige Ergebnisse  
3) einschließlich der tätigen Inhaber

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
* 0514	Betriebe <sup>1)</sup>	Anzahl	117	114	114	113
* 0515	Beschäftigte <sup>1) 2)</sup>	Anzahl	8 039	7 942	7 901	7 884
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 085	1 062	1 062	1 029
* 0517	Bruttolohn- und Bruttolohnsumme <sup>1)</sup>	Mill. EUR	24,2	24,8	27,6	22,4
* 0518	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken d. allg. Versorgung	Mill. kWh	985	1 011	938	942
0519	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken d. allg. Versorgung	Mill. kWh	901	922	849	853
0520	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	12	28	20	20
0521	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke d. allg. Versorgung	MW	2 329,7	2 402,1	2 324,5	2 358,1
0522	CO <sub>2</sub> Emission der Kraftwerke d. allg. Versorgung	1 000 t CO <sub>2</sub>	903	908	888	886

- 1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten  
2) einschließlich der tätigen Inhaber

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006					2007						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
604	604	607	607	607	634	634	634	630	630	630	0501 *
92 709	93 108	93 725	93 798	93 757	95 708	96 008	96 478	96 729	97 075	97 376	0502 *
13 127	13 153	12 979	14 008	11 968	14 017	13 340	14 359	13 221	13 635	14 046	0503 *
201,8	200,3	215,3	254,8	214,4	212,4	208,8	222,1	226,4	225,7	231,5	0504 *
2 761,7	2 780,6	2 710,2	2 861,3	2 597,3	2 612,2	2 539,8	2 952,2	2 747,7	2 906,5	2 926,9	0505 *
1 757,1	1 710,9	1 698,6	1 769,4	1 516,6	1 649,1	1 581,7	1 871,9	1 749,4	1 829,5	1 835,9	0506
301,6	345,7	307,7	361,9	396,9	276,1	308,7	332,3	323,9	342,4	356,9	0507
28,8	41,7	33,7	41,1	36,8	38,2	41,3	55,0	46,3	48,1	45,7	0508
674,3	682,2	679,2	689,0	647,0	648,9	608,2	693,1	628,0	686,6	688,4	0509
694,6	748,5	752,4	777,4	714,9	731,0	720,8	820,1	776,4	829,7	825,8	0510 *
169,2	178,7	166,3	200,2	163,9	195,8	180,6	216,3	183,3	194,8	206,5	0511
148,0	155,2	141,7	164,6	140,3	164,6	159,6	182,0	158,2	159,6	177,4	0512
225,2	240,5	231,4	295,4	226,7	278,9	236,0	307,6	249,8	288,3	283,3	0513

2006					2007						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
113	113	113	113	113	113	113	114	114	114	113	0514 *
7 951	8 002	7 967	7 993	7 974	7 803	7 803	7 862	7 847	7 835	7 830	0515 *
1 019	1 062	1 015	1 152	952	1 134	1 039	1 141	1 003	1 026	1 068	0516 *
22,1	23,6	26,4	36,6	23,4	21,7	21,9	22,6	23,6	25,6	22,8	0517 *
985	803	869	1 053	1 110	1 002	974	930	727	1 096	1 029	0518 *
891	729	799	940	1 021	923	897	858	667	999	935	0519
26	32	45	50	51	47	47	53	42	49	48	0520
2 358,0	2 376,6	2 400,3	2 402,1	2 402,1	2 395,2	2 395,2	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 396,0	0521
942	744	730	901	959	863	831	767	615	981	946	0522

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
<b><u>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</u></b>						
<b>Baugewerbe</b>						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup></i>						
* 0523	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	31 022	30 004	31 248	31 513
* 0524	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 132	3 072	3 690	3 736
* 0525	davon Wohnungsbau	1 000 h	871	872	1 069	1 092
* 0526	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 233	1 240	1 451	1 468
* 0527	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 028	961	1 171	1 176
* 0528	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	56,6	54,7	58,7	60,1
0529	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	240,7	252,2	287,5	294,7
* 0530	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	236,1	248,5	282,5	291,4
* 0531	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	50,3	56,1	67,8	68,1
* 0532	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	94,6	105,5	113,3	116,3
* 0533	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	91,1	86,9	101,5	107,1
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>3)</sup></i>						
0534	Betriebe	Anzahl	367	329	326	323
0535	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	17 509	16 345	16 705	16 898
0536	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 805	1 719	2 027	2 043
0537	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	36,7	34,5	36,2	37,2
0538	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	165,3	166,8	187,0	193,7
0539	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	162,4	164,4	183,7	191,5
0540	Wertindex der Auftragseingänge	2000=100	66,4	67,8	105,3	71,8
0541	davon Hochbau	2000=100	49,6	53,3	69,5	53,0
0542	davon Wohnungsbau	2000=100	31,4	28,9	48,4	28,2
0543	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	67,4	82,3	98,5	81,6
0544	öffentlicher Hochbau	2000=100	54,0	45,0	51,4	46,9
0545	Tiefbau	2000=100	81,7	81,0	137,8	88,8
0546	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	83,6	90,6	217,3	96,1
0547	Straßenbau	2000=100	87,7	85,5	116,7	102,1
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>4)</sup></i>						
0548	Betriebe	Anzahl	226	204	202	-
* 0549	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	8 154	7 907	7 808	-
* 0550	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 656	2 586	2 522	-
* 0551	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	43,5	42,8	42,6	-
0552	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	171,7	186,8	160,8	-
* 0553	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	169,4	184,7	158,7	-

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006					2007						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
31 891	31 603	31 267	31 072	29 958	28 506	28 264	28 324	28 367	28 524	28 709	0523 *
3 976	3 796	3 548	3 822	2 619	2 042	2 039	2 606	2 778	2 980	3 188	0524 *
1 129	1 069	997	1 145	726	610	535	678	746	810	862	0525 *
1 547	1 461	1 390	1 421	1 108	893	932	1 146	1 124	1 226	1 308	0526 *
1 300	1 266	1 161	1 256	785	539	572	782	908	944	1 018	0527 *
61,8	58,3	58,8	63,6	54,3	49,4	44,6	47,5	51,9	55,2	54,1	0528 *
306,5	313,9	294,8	347,0	307,2	140,5	151,5	203,5	205,8	229,5	264,3	0529
303,1	310,3	290,8	342,3	303,2	137,6	147,1	200,8	203,3	226,6	261,6	0530 *
67,7	68,8	62,1	69,8	66,0	31,2	31,5	40,2	43,7	48,9	53,9	0531 *
124,7	122,8	120,4	146,5	131,7	68,2	70,5	94,1	94,4	105,3	125,8	0532 *
110,7	118,7	108,3	126,1	105,4	38,3	45,1	66,5	65,1	72,4	81,9	0533 *
321	318	338	336	335	333	332	330	328	326	323	0534
17 187	16 957	17 572	17 414	16 763	15 989	15 853	15 887	15 911	15 999	16 103	0535
2 196	2 098	2 070	2 200	1 521	1 145	1 182	1 531	1 639	1 746	1 872	0536
38,2	36,1	38,0	41,1	35,1	31,9	28,8	30,7	33,5	35,7	35,0	0537
201,4	207,4	202,5	237,8	208,0	93,1	101,5	138,7	138,6	154,8	178,3	0538
199,1	205,0	200,1	235,0	205,5	91,4	98,9	137,1	137,1	153,0	176,7	0539
78,6	83,4	72,7	60,9	59,2	32,0	56,7	74,3	67,5	79,0	79,4	0540
59,0	69,6	68,3	42,6	54,6	33,5	47,2	57,2	61,2	57,6	58,9	0541
33,5	30,2	41,8	19,2	31,5	25,7	23,0	31,5	39,1	23,6	29,2	0542
93,2	119,9	108,7	61,9	81,5	46,4	76,0	70,4	92,5	92,1	93,1	0543
39,7	46,4	35,0	58,4	48,1	20,5	38,6	95,7	39,8	62,2	52,0	0544
96,3	95,8	76,7	77,4	63,5	30,7	65,2	89,9	73,2	98,4	97,9	0545
107,6	103,2	84,6	66,0	72,7	48,0	65,5	144,3	93,9	101,8	95,1	0546
102,0	110,9	62,9	80,5	70,6	21,9	58,1	65,2	75,7	117,9	94,1	0547
-	202	-	-	202	-	-	203	-	-	201	0548
-	8 090	-	-	8 059	-	-	8 014	-	-	8 083	0549 *
-	2 735	-	-	2 672	-	-	2 545	-	-	2 600	0550 *
-	43,6	-	-	45,5	-	-	43,5	-	-	45,3	0551 *
-	212,1	-	-	239,5	-	-	139,6	-	-	184,2	0552
-	210,1	-	-	236,6	-	-	137,9	-	-	181,4	0553 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>06 HANDEL</b> <sup>1) 2)</sup>					
	<b>Großhandel</b> <sup>3)</sup>					
* 0601	Beschäftigte	2003=100	82,5	99,7	101,4	101,6
* 0602	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	131,8	150,7	145,3	166,2
* 0603	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	114,0	124,5	118,8	133,6
	<b>Einzelhandel</b> <sup>4)</sup>					
* 0604	Beschäftigte	2003=100	104,1	116,9	116,9	116,5
* 0605	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	104,6	119,7	116,8	115,3
* 0606	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	104,1	119,6	116,0	115,1
	<b>Kfz-Handel und Tankstellen</b> <sup>5)</sup>					
* 0607	Beschäftigte	2003=100	95,3	143,8	142,0	142,5
* 0608	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	102,0	149,1	147,1	148,1
* 0609	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	99,5	142,9	140,8	141,7

- 1) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse  
 2) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis  
 3) einschließlich Handelsvermittlung  
 4) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern  
 5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>07 GASTGEWERBE</b> <sup>1) 2)</sup>					
* 0701	Beschäftigte	2003=100	99,7	140,2	142,7	142,4
* 0702	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	97,6	136,6	148,4	142,5
* 0703	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	95,7	131,8	142,5	136,7

- 1) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse  
 2) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>08 TOURISMUS</b> <sup>1) 2)</sup>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 018	1 025	1 035	1 031
0802	Angebote Betten	Anzahl	51 352	52 025	53 064	53 105
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	30,8	32,5	39,4	35,2
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	201 641	214 012	282 465	251 238
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	13 288	16 431	28 603	26 961
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	500 778	534 505	670 605	641 092
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	28 193	35 356	59 131	54 304
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,4	2,6

- 1) Betriebe ab 9 Betten;  
 Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)  
 2) 2007 vorläufige Ergebnisse



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006					2007						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
100,5	98,8	99,1	98,6	98,1	97,3	97,5	98,0	98,0	98,5	98,6	0601 *
163,4	153,8	147,0	105,6	147,1	121,7	128,4	156,4	154,4	166,1	158,3	0602 *
131,0	126,6	123,4	127,9	124,6	104,1	108,6	130,0	125,5	133,5	127,0	0603 *
117,3	117,7	117,5	117,4	118,1	118,7	118,8	119,3	119,2	120,8	119,4	0604 *
116,3	117,0	118,0	127,7	147,8	109,8	105,5	127,6	120,6	119,4	119,3	0605 *
116,3	116,7	117,9	127,8	149,1	109,6	104,9	126,1	118,6	117,4	117,3	0606 *
140,9	147,4	147,7	147,4	146,9	145,3	144,0	144,5	143,2	141,7	141,4	0607 *
147,0	149,4	147,7	169,7	161,2	111,3	121,5	155,2	135,0	134,4	140,0	0608 *
140,7	143,1	141,3	162,3	153,7	104,3	113,8	145,1	125,7	125,1	130,5	0609 *

2006					2007						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
142,5	142,8	143,7	140,6	141,7	138,8	140,4	140,2	140,7	143,3	142,6	0701 *
143,3	156,7	145,9	135,0	148,0	112,7	114,0	126,5	135,0	148,0	149,7	0702 *
137,8	150,5	140,8	129,4	140,5	107,4	108,1	120,1	128,2	140,0	140,4	0703 *

2006					2007						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 036	1 057	1 059	1 032	1 036	1 018	1 019	1 022	1 048	1 052	1 050	0801
53 162	53 298	53 507	51 526	52 157	51 480	51 599	52 002	53 018	53 427	53 411	0802
38,0	42,0	37,1	27,0	27,0	21,2	26,9	26,2	31,7	36,1	39,0	0803
254 363	288 945	248 427	184 101	170 158	130 191	145 194	170 958	198 593	259 839	274 920	0804 *
24 943	22 004	16 266	13 723	10 095	7 782	10 127	11 437	14 133	17 593	20 025	0805 *
684 814	689 763	627 915	417 626	433 541	337 748	390 363	424 440	518 234	635 200	656 577	0806 *
55 465	46 077	33 556	27 851	22 467	18 044	21 777	24 093	30 129	37 623	42 822	0807 *
2,7	2,4	2,5	2,3	2,5	2,6	2,7	2,5	2,6	2,4	2,4	0808

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>09 VERKEHR</b>					
	<b><i>Straßenverkehrsunfälle <sup>1)</sup></i></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2)</sup>	Anzahl	1 266	1 199	309	1 337
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	870	843	988	1 046
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	396	357	321	291
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 113	1 081	1 254	1 327
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	20	18	27	24
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	1 092	1 063	1 227	1 303
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	248	234	305	300
	<b><i>Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup></i></b>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 448	7 630	8 650	7 212
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	6 309	6 417	7 389	5 897
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	535	588	571	606
	<b><i>Binnenschifffahrt</i></b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	659	626	710	685
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	186	200	209	220
* 0913	Güterversand	1 000 t	473	425	501	465

1) 2007 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. Im Durchschnitt 2005 sind diese Fahrzeuge seit Jahresbeginn berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>10 AUßENHANDEL <sup>1) 2)</sup></b>					
	<b><i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i></b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	643,4	825,4	810,1	838,6
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	74,8	78,4	65,2	95,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	556,8	702,2	700,2	695,9
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	25,5	30,8	25,4	26,9
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	78,4	96,5	102,2	122,3
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	452,9	574,8	572,5	546,7
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	234,7	306,8	309,7	312,9
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	218,2	268,1	262,9	233,9
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	531,9	673,0	661,1	703,3
* 1010	darunter in die EU-Länder <sup>3)</sup>	Mill. EUR	467,8	591,5	589,8	627,3
* 1011	Afrika	Mill. EUR	13,1	18,4	17,3	15,5
* 1012	Amerika	Mill. EUR	36,8	41,3	48,4	34,9
* 1013	Asien	Mill. EUR	58,7	89,6	80,1	83,7
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,9	3,1	3,2	1,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006					2007						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 182	1 420	1 296	1 277	1 241	1 041	956	1 089	1 189	1 306	1 301	0901 *
857	1 100	936	904	816	722	617	723	906	994	963	0902 *
325	320	360	373	425	319	339	366	283	312	338	0903
1 100	1 422	1 180	1 133	1 072	944	813	934	1 174	1 300	1 241	0904
17	28	11	15	11	16	13	20	12	14	28	0905 *
1 083	1 394	1 169	1 118	1 061	928	800	914	1 162	1 286	1 213	0906 *
223	309	276	216	224	199	186	203	310	272	284	0907
6 667	7 942	7 235	8 742	8 150	4 879	4 988	8 855	6 237	7 218	7 130	0908 *
5 535	6 810	6 348	7 579	6 977	4 010	4 063	6 965	4 792	5 815	5 733	0909 *
442	520	497	744	819	594	476	737	619	591	683	0910 *
729	618	687	803	558	585	626	621	589	623	591	0911
225	200	219	277	197	201	182	185	208	224	212	0912 *
504	418	467	526	361	384	444	437	381	399	379	0913 *

2006						2007					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
901,2	901,0	711,4	1 019,2	921,7	839,7	786,3	881,5	856,5	1 005,4	924,0	1001 *
81,3	93,3	73,4	93,3	59,1	90,9	69,3	96,9	70,0	98,8	101,1	1002 *
769,6	757,0	602,4	871,6	817,1	705,2	676,5	736,7	741,6	852,2	772,1	1003 *
33,4	26,5	31,8	33,7	36,2	35,6	29,6	29,1	31,1	24,7	24,6	1004 *
102,2	93,4	89,9	108,2	102,9	100,8	88,1	102,9	120,2	122,3	126,0	1005 *
634,0	637,2	480,7	729,7	678,1	568,8	558,7	604,7	590,3	705,2	621,5	1006 *
317,4	379,9	239,8	386,3	347,4	289,0	290,7	320,8	306,6	375,7	322,4	1007 *
316,6	257,3	240,9	343,4	330,7	279,8	268,0	283,9	283,7	329,5	299,1	1008 *
750,8	746,8	560,0	817,1	726,9	677,5	633,7	739,3	711,5	841,4	783,7	1009 *
662,0	668,7	470,3	716,9	606,7	578,6	559,7	662,3	619,9	751,5	702,1	1010 *
15,9	20,9	21,6	26,8	24,3	17,7	19,8	17,3	18,9	22,0	17,9	1011 *
41,6	44,3	36,1	47,2	54,1	44,6	42,4	39,4	40,5	44,3	41,8	1012 *
88,2	84,3	91,1	125,9	112,1	96,6	87,5	83,6	82,3	94,7	76,6	1013 *
4,6	4,6	2,6	2,2	4,2	3,3	2,8	1,9	3,2	2,9	4,1	1014 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>Noch 10 AUßENHANDEL</b> <sup>1) 2)</sup>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)</b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	626,9	779,8	940,9	783,7
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	36,6	43,0	35,5	44,4
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	578,4	689,6	845,1	699,5
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	262,8	292,3	336,1	362,6
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	65,5	101,5	212,8	40,0
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	250,0	295,8	296,1	296,8
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	107,5	126,7	129,1	136,6
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	142,5	169,1	167,0	160,2
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	568,7	692,1	796,2	705,7
* 1024	darunter aus den EU-Ländern <sup>3)</sup>	Mill. EUR	276,2	369,1	418,6	319,2
* 1025	Afrika	Mill. EUR	1,2	1,4	1,4	2,1
* 1026	Amerika	Mill. EUR	13,5	25,4	67,9	14,7
* 1027	Asien	Mill. EUR	43,0	60,5	75,4	60,9
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,4	0,1	0,4

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>11 GEWERBEANZEIGEN</b> <sup>1)</sup>					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 784	1 659	1 974	1 472
1102	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	25	20	31	17
1103	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	66	70	82	57
1104	Baugewerbe	Anzahl	223	187	225	195
1105	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	632	592	678	491
1106	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	838	790	958	712
* 1107	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 558	1 455	1 458	1 304
1108	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	17	17	20	3
1109	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	66	59	75	35
1110	Baugewerbe	Anzahl	182	169	172	168
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	634	599	587	573
1112	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	659	613	604	525

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006						2007					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
799,8	916,0	822,2	867,8	710,7	582,2	863,6	749,7	900,8	884,5	843,9	1015 *
44,3	42,7	44,4	52,6	52,3	48,1	57,9	47,3	46,4	49,0	49,7	1016 *
696,8	820,9	734,9	760,8	618,1	479,4	752,5	658,9	792,6	780,1	742,8	1017 *
217,9	377,2	368,0	307,6	272,6	62,4	347,2	269,1	270,1	310,5	324,7	1018 *
188,2	149,2	78,8	109,5	39,0	96,2	89,2	80,8	129,9	93,3	101,7	1019 *
290,7	294,5	288,1	343,6	306,5	320,8	316,2	309,0	392,5	376,4	316,4	1020 *
137,9	132,9	120,2	149,3	127,0	140,0	131,3	143,0	157,2	135,9	141,3	1021 *
152,8	161,6	167,8	194,3	179,5	180,8	184,9	166,0	235,3	240,5	175,1	1022 *
701,7	821,1	748,9	788,9	627,2	478,3	761,7	642,4	812,2	792,5	764,4	1023 *
446,3	390,5	346,7	438,7	325,6	436,3	412,6	341,6	502,5	443,9	417,1	1024 *
1,9	1,4	1,0	1,4	1,2	2,8	1,7	1,1	1,7	1,8	1,5	1025 *
40,2	33,6	14,0	19,1	15,2	18,8	31,9	32,8	24,6	29,2	19,7	1026 *
55,7	59,3	57,9	58,1	66,7	82,2	68,1	73,2	62,0	60,8	58,2	1027 *
0,4	0,6	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	1028 *

2006					2007						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 649	1 450	1 540	1 494	1 511	1 712	1 419	1 681	1 453	1 549	1 472	1101 *
20	12	19	10	9	22	25	27	25	21	18	1102
65	66	69	72	74	87	56	70	75	64	56	1103
173	162	145	137	164	191	171	165	156	177	169	1104
553	535	550	555	561	592	508	628	569	508	499	1105
838	675	757	720	703	820	659	791	628	779	730	1106
1 421	1 311	1 327	1 475	1 731	1 819	1 398	1 460	1 307	1 338	1 378	1107 *
12	16	18	9	24	17	10	19	20	16	21	1108
57	42	55	53	78	86	59	76	47	57	54	1109
141	149	139	163	219	210	171	148	154	171	150	1110
590	549	554	608	736	718	567	575	523	502	524	1111
621	555	561	642	674	788	591	642	563	592	629	1112

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>12 INSOLVENZEN</b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	438	526	536	448
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	118	94	97	71
* 1203	Verbraucher	Anzahl	214	317	328	276
* 1204	ehemals selbständig Tätige <sup>1)</sup>	Anzahl	92	101	98	91
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	14	13	13	10
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	94,0	104,6	68,9	46,8

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr	
	<b>13 HANDWERK <sup>1)</sup></b>					
* 1301	Beschäftigte	30.09.03=100	89,4	88,8	85,0	
* 1302	Umsatz	VJD 2003=100	97,5	103,1	79,7	

1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>14 PREISE</b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2000=100	108,0	109,7	110,1	109,7
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2000=100	100,8	101,5	101,5	101,5
1403	darunter Energie	2000=100	125,5	139,4	141,3	140,4
* 1404	Preisindex für Wohngebäude <sup>1)</sup>	2000=100	101,9	103,5	103,9	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006					2007						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
426	533	576	734	419	593	603	633	490	508	616	1201 *
78	96	71	100	72	74	70	87	72	73	82	1202 *
257	343	381	481	260	384	412	415	301	310	416	1203 *
87	82	115	130	80	125	110	115	103	108	106	1204 *
4	12	9	23	7	10	11	16	14	17	12	1205 *
81,5	349,3	72,3	131,8	51,4	122,3	63,4	72,7	68,8	107,9	69,3	1206 *

2006			2007		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
	89,6	90,9	90,7	87,0	1301 *
	101,3	109,1	122,4	81,2	1302 *

2006			2007								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
109,8	109,6	110,6	110,6	111,0	111,1	111,4	111,5	111,6	112,2	111,9	1401 *
101,6	101,6	101,6	102,1	102,1	102,1	102,2	102,2	102,2	102,4	102,4	1402
140,5	139,3	138,8	141,1	143,0	143,4	143,8	143,4	143,7	145,9	146,0	1403
-	104,6	-	-	108,4	-	-	109,0	-	-	...	1404 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober
	<b>15 VERDIENSTE<sup>1)</sup></b>				
* 1501	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	2 010	2 046	2 042
* 1502	davon männlich	EUR	2 065	2 099	2 096
* 1503	weiblich	EUR	1 643	1 691	1 676
* 1504	Bruttostundenverdienste der Arbeiter/ -innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	11,52	11,65	11,60
* 1505	davon männlich	EUR	11,83	11,95	11,89
* 1506	weiblich	EUR	9,45	9,66	9,60
* 1507	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	EUR	2 970	3 046	2 998
* 1508	und zwar männlich	EUR	3 346	3 438	3 378
* 1509	weiblich	EUR	2 443	2 497	2 464
* 1510	kaufmännische Angestellte	EUR	2 784	2 856	2 810
* 1511	technische Angestellte	EUR	3 145	3 223	3 174
* 1512	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit und Versicherungsgewerbe <sup>2)</sup>	EUR	2 263	2 296	2 269
* 1513	und zwar männlich <sup>2)</sup>	EUR	2 424	2 459	2 424
* 1514	weiblich <sup>2)</sup>	EUR	2 126	2 157	2 137
* 1515	kaufmännische Angestellte <sup>2)</sup>	EUR	2 291	2 319	2 294
* 1516	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe <sup>2)</sup>	EUR	2 611	2 671	2 629

1) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u.Ä. sowie Spesenersatz, Trennungentschädigungen, Auslösungen usw.

2) Ab Januar 2002 neuer Berichtskreis im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe“ - zurückliegende Daten wurden auf den neuen Berichtskreis umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006
					2. Vierteljahr
	<b>16 FINANZEN</b>				
	<b>Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>				
1601	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	4 853,7	5 188,5	1 175,1
1602	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 952,8	5 016,5	1 167,4



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006				Lfd. Nr.
Januar	April	Juli	Oktober	
1 990	2 049	2 041	2 073	1501 *
2 043	2 103	2 094	2 125	1502 *
1 662	1 695	1 677	1 712	1503 *
11,64	11,64	11,57	11,74	1504 *
11,98	11,93	11,85	12,03	1505 *
9,58	9,67	9,62	9,71	1506 *
3 017	3 040	3 036	3 071	1507 *
3 401	3 433	3 424	3 468	1508 *
2 481	2 493	2 491	2 513	1509 *
2 829	2 854	2 848	2 874	1510 *
3 191	3 213	3 210	3 253	1511 *
2 297	2 301	2 287	2 299	1512 *
2 454	2 461	2 451	2 467	1513 *
2 163	2 164	2 147	2 157	1514 *
2 324	2 324	2 308	2 323	1515 *
2 651	2 668	2 661	2 689	1516 *

2006		2007		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 253,1	1 552,9	1 187,6	1 244,4	1601
1 219,4	1 498,7	1 119,8	1 172,5	1602

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**am 30.04.2007**

Kreisfreie Stadt/ Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau, Stadt	77 051	37 040	40 011	75 182	1 869
Anhalt-Zerbst	67 658	33 249	34 409	66 708	950
Bernburg	64 059	31 325	32 734	63 056	1 003
Bitterfeld	97 786	47 461	50 325	96 275	1 511
Köthen	64 415	31 475	32 940	63 310	1 105
Wittenberg	120 377	58 992	61 385	118 725	1 652
Halle, Stadt	235 223	111 656	123 567	226 019	9 204
Burgenlandkreis	131 092	63 833	67 259	129 559	1 533
Mansfelder Land	97 960	48 254	49 706	96 787	1 173
Merseburg-Querfurt	129 917	63 842	66 075	127 392	2 525
Saalkreis	75 475	37 687	37 788	74 799	676
Sangerhausen	62 189	30 583	31 606	61 401	788
Weißenfels	73 202	36 029	37 173	71 556	1 646
Magdeburg, Stadt	229 863	110 965	118 898	221 835	8 028
Aschersleben-Staßfurt	93 158	45 558	47 600	91 846	1 312
Bördekreis	74 018	36 810	37 208	73 082	936
Halberstadt	74 637	36 499	38 138	73 280	1 357
Jerichower Land	95 518	47 205	48 313	94 358	1 160
Ohrekreis	113 047	56 349	56 698	111 431	1 616
Stendal	128 842	63 855	64 987	126 778	2 064
Quedlinburg	71 658	35 004	36 654	70 924	734
Schönebeck	70 541	34 457	36 084	69 659	882
Wernigerode	90 831	44 128	46 703	89 668	1 163
Altmarkkreis Salzwedel	94 159	47 046	47 113	92 807	1 352
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 432 676</b>	<b>1 189 302</b>	<b>1 243 374</b>	<b>2 386 437</b>	<b>46 239</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im April 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat <sup>1)</sup>	Lebend- geborene <sup>2)</sup>	Gestorbene <sup>2)</sup>	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 65	28	88	202	207
Anhalt-Zerbst	- 124	28	76	97	173
Bernburg	- 18	38	69	144	131
Bitterfeld	- 106	45	100	137	188
Köthen	- 108	34	57	98	183
Wittenberg	- 139	56	126	172	241
Halle, Stadt	- 222	166	237	742	893
Burgenlandkreis	- 201	70	145	175	301
Mansfelder Land	- 204	31	114	96	217
Merseburg-Querfurt	- 107	83	118	258	330
Saalkreis	- 10	44	65	231	220
Sangerhausen	- 73	27	87	95	108
Weißenfels	- 75	45	70	126	176
Magdeburg, Stadt	104	140	214	824	646
Aschersleben-Staßfurt	- 184	49	114	108	227
Bördekreis	- 91	36	78	128	177
Halberstadt	- 66	52	89	160	189
Jerichower Land	- 39	47	102	219	203
Ohrekreis	- 143	68	112	222	321
Stendal	- 153	79	124	178	286
Quedlinburg	- 115	26	86	146	201
Schönebeck	- 98	39	72	101	166
Wernigerode	- 58	44	93	177	186
Altmarkkreis Salzwedel	- 91	52	83	172	232
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>- 2 386</b>	<b>1 327</b>	<b>2 519</b>	<b>5 008</b>	<b>6 202</b>

1) einschließlich Bestandskorrekturen

2) vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 30.04.2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum 31.12.2006 <sup>1)</sup>	Lebend- geborene <sup>2)</sup>	Gestorbene <sup>2)</sup>	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 343	129	322	690	840
Anhalt-Zerbst	- 428	126	305	454	703
Bernburg	- 313	123	305	422	553
Bitterfeld	- 499	184	411	532	804
Köthen	- 260	133	239	458	612
Wittenberg	- 441	227	489	735	914
Halle, Stadt	- 497	643	888	2 907	3 159
Burgenlandkreis	- 658	264	575	751	1 098
Mansfelder Land	- 578	165	413	503	833
Merseburg-Querfurt	- 517	299	505	996	1 307
Saalkreis	- 237	160	241	822	978
Sangerhausen	- 257	113	260	374	484
Weißenfels	- 145	160	292	664	677
Magdeburg, Stadt	37	533	854	3 009	2 651
Aschersleben-Staßfurt	- 472	180	420	597	829
Bördekreis	- 377	155	304	475	703
Halberstadt	- 249	169	322	677	773
Jerichower Land	- 404	212	425	691	882
Ohrekreis	- 391	265	406	889	1 139
Stendal	- 639	263	506	777	1 173
Quedlinburg	- 353	131	340	504	648
Schönebeck	- 371	144	297	394	612
Wernigerode	- 333	193	363	641	804
Altmarkkreis Salzwedel	- 386	202	356	653	885
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>- 9 111</b>	<b>5 173</b>	<b>9 838</b>	<b>19 615</b>	<b>24 061</b>

1) einschließlich Bestandskorrekturen

2) vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

Juli 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	7 187	3 583	3 604	736	961
Halle (Saale), Stadt	19 540	9 906	9 634	2 177	2 212
Magdeburg, Stadt	18 230	9 392	8 838	2 194	2 376
Altmarkkreis Salzwedel	7 768	3 836	3 932	1 250	836
Anhalt-Bitterfeld	16 534	7 645	8 889	1 711	2 195
Börde	11 349	5 658	5 691	1 619	1 514
Burgenlandkreis	19 446	8 610	10 836	2 265	2 581
Harz	18 014	8 644	9 370	1 605	2 426
Jerichower Land	6 846	3 320	3 526	754	881
Mansfeld-Südharz	15 899	7 258	8 641	1 697	2 044
Saalekreis	15 336	6 972	8 364	2 064	2 414
Salzlandkreis	18 272	8 590	9 682	1 669	2 575
Stendal	12 815	6 030	6 785	1 661	1 407
Wittenberg	10 615	4 686	5 929	874	1 493
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>197 851</b>	<b>94 130</b>	<b>103 721</b>	<b>22 276</b>	<b>25 915</b>

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

**Juli 2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	15,5	17,0	16,7	17,2	14,5
Halle (Saale), Stadt	17,0	18,6	19,0	18,3	16,8
Magdeburg, Stadt	15,1	16,6	17,0	16,1	15,6
Altmarkkreis Salzwedel	15,0	16,3	15,3	17,4	18,3
Anhalt-Bitterfeld	17,1	18,7	16,8	20,7	15,2
Börde	10,7	11,7	11,2	12,3	12,9
Burgenlandkreis	18,4	20,1	17,2	23,3	17,9
Harz	14,1	15,4	14,4	16,5	11,1
Jerichower Land	12,7	13,9	13,0	14,8	12,2
Mansfeld-Südharz	19,4	21,2	18,7	23,8	17,7
Saalekreis	14,1	15,4	13,5	17,3	15,4
Salzlandkreis	16,5	17,9	16,3	19,6	13,7
Stendal	19,0	20,8	19,0	22,7	21,3
Wittenberg	14,2	15,5	13,3	17,8	9,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>15,6</b>	<b>17,1</b>	<b>15,8</b>	<b>18,4</b>	<b>15,1</b>

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau, Stadt	10	3	6	13 926
Anhalt-Zerbst	14	6	10	19 094
Bernburg	21	63	38	5 021
Bitterfeld	16	11	11	5 376
Köthen	10	3	5	1 632
Wittenberg	45	16	22	14 010
Halle (Saale), Stadt	38	77	72	8 623
Burgenlandkreis	22	32	25	5 098
Mansfelder Land	13	5	9	897
Merseburg-Querfurt	16	8	11	4 380
Saalkreis	7	3	5	2 844
Sangerhausen	17	13	17	1 615
Weißenfels	20	8	8	1 770
Magdeburg, Stadt	67	3	55	20 183
Aschersleben-Staßfurt	16	3	7	2 054
Bördekreis	19	- 11	- 3	2 106
Halberstadt	16	47	33	3 510
Jerichower Land	5	2	3	1 155
Ohrekreis	57	54	52	9 689
Stendal	14	2	6	1 424
Quedlinburg	7	4	5	669
Schönebeck	18	12	16	5 284
Wernigerode	14	18	18	2 518
Altmarkkreis Salzwedel	14	9	6	1 735
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>496</b>	<b>391</b>	<b>435</b>	<b>134 613</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau, Stadt	3	3	488	2	-	241	13 050
Anhalt-Zerbst	3	3	350	5	1	425	18 475
Bernburg	9	63	3 390	5	-	17	897
Bitterfeld	5	12	1 071	3	-	82	3 749
Köthen	2	2	156	1	-	32	1 295
Wittenberg	9	9	1 219	18	-	131	11 972
Halle (Saale), Stadt	15	38	3 716	3	7	35	2 047
Burgenlandkreis	8	33	3 105	4	-	16	862
Mansfelder Land	4	5	543	2	-	1	66
Merseburg-Querfurt	9	9	817	4	-	22	2 421
Saalkreis	3	3	492	2	-	46	1 962
Sangerhausen	8	9	905	3	1	9	284
Weißenfels	4	4	639	4	-	8	388
Magdeburg, Stadt	28	33	4 038	5	-	94	8 978
Aschersleben-Staßfurt	2	2	206	4	-	39	1 641
Bördekreis	6	6	812	4	-	13	879
Halberstadt	7	7	840	1	-	0	6
Jerichower Land	2	2	330	1	-	1	28
Ohrekreis	23	23	3 041	19	-	105	4 280
Stendal	3	3	304	2	-	4	373
Quedlinburg	4	4	462	1	-	6	160
Schönebeck	9	10	1 254	3	-	58	3 451
Wernigerode	8	18	1 409	1	-	1	14
Altmarkkreis Salzwedel	1	1	197	2	-	10	517
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>175</b>	<b>302</b>	<b>29 784</b>	<b>99</b>	<b>9</b>	<b>1 395</b>	<b>77 795</b>



## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2007<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau, Stadt	21	3 705	527	8 147	44 161	5 680
Anhalt-Zerbst	16	3 013	442	6 763	65 981	7 863
Bernburg	23	4 131	615	8 737	91 132	24 833
Bitterfeld	47	7 240	1 070	18 790	192 935	80 573
Köthen	19	2 722	389	5 672	39 996	16 578
Wittenberg	39	5 640	823	13 594	178 827	48 579
Halle (Saale), Stadt	20	3 312	467	8 951	61 244	27 515
Burgenlandkreis	34	5 007	687	11 696	140 427	24 996
Mansfelder Land	19	3 288	455	7 037	141 234	.
Merseburg-Querfurt	46	8 413	1 228	24 445	742 883	154 380
Saalkreis	19	2 284	335	4 598	46 339	.
Sangerhausen	17	1 849	285	3 231	30 105	7 589
Weißenfels	13	2 832	394	5 776	174 974	.
Magdeburg, Stadt	38	5 244	754	13 159	99 229	18 607
Aschersleben-Staßfurt	29	4 196	608	10 466	109 021	35 131
Bördekreis	26	3 022	441	6 482	39 774	10 373
Halberstadt	23	2 224	332	3 899	18 779	4 070
Jerichower Land	32	3 523	550	7 952	99 035	22 471
Ohrekreis	39	7 790	1 088	20 137	237 665	99 267
Stendal	19	3 478	509	6 554	80 616	27 456
Quedlinburg	22	2 810	401	6 801	34 037	9 126
Schönebeck	23	2 728	416	6 496	47 905	15 282
Wernigerode	22	4 499	624	12 669	141 687	49 581
Altmarkkreis Salzwedel	24	4 426	603	9 437	68 941	24 948
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>630</b>	<b>97 376</b>	<b>14 041</b>	<b>231 491</b>	<b>2 926 925</b>	<b>825 827</b>

1) vorläufige Ergebnisse

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**
**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**
**Juni 2007**

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	6	139	19	401
Anhalt-Zerbst	4	156	23	410
Bernburg	4	141	19	449
Bitterfeld	8	358	49	1 145
Köthen	4	181	25	484
Wittenberg	4	164	19	442
Halle, Stadt	7	1 226	153	3 567
Burgenlandkreis	9	516	72	1 354
Mansfelder Land	5	240	34	590
Merseburg-Querfurt	10	1 109	155	3 096
Saalkreis	3	.	.	.
Sangerhausen	2	.	.	.
Weißenfels	3	145	22	415
Magdeburg, Stadt	4	1 116	157	3 572
Aschersleben-Staßfurt	5	256	37	645
Bördekreis	3	.	.	.
Halberstadt	2	.	.	.
Jerichower Land	4	97	15	282
Ohrekreis	3	119	17	318
Stendal	4	250	35	760
Quedlinburg	3	140	19	469
Schönebeck	2	.	.	.
Wernigerode	7	251	33	722
Altmarkkreis Salzwedel	7	275	38	902
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>113</b>	<b>7 830</b>	<b>1068</b>	<b>22 850</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	12	640	1 221	75	4 750
Anhalt-Zerbst	10	327	707	43	3 129
Bernburg	11	424	869	46	6 814
Bitterfeld	14	500	1 236	60	13 239
Köthen	5	147	263	22	984
Wittenberg	17	623	1 222	76	5 791
Halle (Saale), Stadt	18	1 610	3 688	178	26 446
Burgenlandkreis	18	863	2 207	104	10 092
Mansfelder Land	8	392	758	48	2 781
Merseburg-Querfurt	21	769	1 752	88	8 761
Saalkreis	13	608	1 348	71	6 942
Sangerhausen	12	723	1 604	88	3 354
Weißenfels	7	226	483	31	2 215
Magdeburg, Stadt	30	2 006	4 274	232	23 838
Aschersleben-Staßfurt	8	561	1 231	59	7 161
Bördekreis	11	352	646	41	2 682
Halberstadt	13	560	1 281	67	5 972
Jerichower Land	18	1 122	2 394	141	8 756
Ohrekreis	11	576	1 298	56	7 919
Stendal	16	961	1 837	107	9 389
Quedlinburg	12	503	1 032	57	2 579
Schönebeck	10	402	880	42	3 999
Wernigerode	13	603	1 497	71	5 137
Altmarkkreis Salzwedel	15	605	1 224	74	5 578
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>323</b>	<b>16 103</b>	<b>34 952</b>	<b>1 872</b>	<b>178 309</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

Juni 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3)</sup>
Land	Anzahl			
Dessau, Stadt	39	35	31	26
Anhalt-Zerbst	32	30	37	34
Bernburg	32	30	30	28
Bitterfeld	56	51	63	49
Köthen	37	34	30	28
Wittenberg	76	71	77	66
Halle (Saale), Stadt	131	112	165	145
Burgenlandkreis	85	74	66	53
Mansfelder Land	73	56	66	60
Merseburg-Querfurt	77	68	78	68
Saalkreis	62	47	51	42
Sangerhausen	46	35	40	32
Weissenfels	41	35	31	27
Magdeburg, Stadt	187	169	169	157
Aschersleben-Staßfurt	56	50	54	47
Bördekreis	28	26	26	24
Halberstadt	49	44	42	38
Jerichower Land	53	45	45	40
Ohrekreis	52	45	57	52
Stendal	59	53	57	52
Quedlinburg	33	27	29	28
Schönebeck	53	49	33	28
Wernigerode	57	54	50	46
Altmarkkreis Salzwedel	58	51	51	42
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 472</b>	<b>1 291</b>	<b>1 378</b>	<b>1 212</b>

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.06.2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau, Stadt	91	78	12	1	17	45	22 663
Anhalt-Zerbst	73	66	6	1	10	41	9 063
Bernburg	92	80	11	1	17	49	12 718
Bitterfeld	121	104	17	0	26	60	19 074
Köthen	80	65	15	0	17	31	7 240
Wittenberg	126	115	9	2	14	74	13 120
Halle (Saale), Stadt	475	437	30	8	42	335	36 651
Burgenlandkreis	221	192	18	11	14	146	21 624
Mansfelder Land	129	116	7	6	9	86	15 966
Merseburg-Querfurt	221	204	11	6	16	147	41 737
Saalkreis	112	102	9	1	10	73	8 475
Sangerhausen	87	78	3	6	15	50	18 336
Weißenfels	182	169	8	5	11	148	11 181
Magdeburg, Stadt	363	346	14	3	48	272	46 752
Aschersleben-Staßfurt	98	94	4	0	14	72	61 258
Bördekreis	106	103	3	0	13	85	10 938
Halberstadt	77	73	4	0	14	45	15 212
Jerichower Land	124	110	14	0	24	73	12 305
Ohrekreis	131	119	11	1	36	66	19 468
Stendal	113	107	6	0	20	68	23 278
Quedlinburg	118	111	7	0	20	82	16 201
Schönebeck	92	87	4	1	14	64	35 413
Wernigerode	105	97	8	0	15	68	8 282
Altmarkkreis Salzwedel	106	97	9	0	22	58	17 378
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>3 443</b>	<b>3 150</b>	<b>240</b>	<b>53</b>	<b>458</b>	<b>2 238</b>	<b>504 333</b>

**Notizen**

---

## Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

### Im Monat August 2007 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 <sup>1)</sup>	Z	Statistisches Monatsheft 08/07	5,50
3 A 4 06 <sup>1)</sup>	A IV - j/05	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen - Diagnosedaten - Jahr 2005	6,50
3 A 5 01 <sup>1)</sup>	A V - j/06	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung zu den Gebietsständen 31.12.2006 und 01.07.2007 - Stichtag: 31.12.2006 -	9,50
3 A 6 01	A VI - vj-3/06	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.09.2006 -	8,00
3 B 3 03 <sup>1)</sup>	B III - j/06	Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen - Prüfungsjahr 2006 -	6,50
3 C 1 01 <sup>1)</sup>	C I - j/07	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe Stand: Mai 2007 - Vorläufige Ergebnisse -	1,50
3 C 3 01 <sup>1)</sup>	C III - j/07	Viehbestände in landwirtschaftlichen Betrieben - Rinder, Schweine, Schafe - Stand: 3. Mai 2007 - Vorläufige Ergebnisse -	1,50
3 C 3 05 <sup>1)</sup>	C III - m-6/07	Schlachtungen und Geflügel - Juni 2007 -	1,50
3 C 3 05 <sup>1)</sup>	C III - m-7/07	Schlachtungen und Geflügel - Juli 2007 -	1,50
3 C 3 07 <sup>1)</sup>	C III - m-5/07	Milcherzeugung und -verwendung - Mai 2007 -	1,50
3 D 2 01 <sup>1)</sup>	D II - j/06	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 31.12.2006 -	5,50
3 E 1 02 <sup>1)</sup>	E I - m-5/07	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Mai 2007 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 08	E I - m-5/07	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe - Mai 2007 -	5,50
3 E 2 01 <sup>1)</sup>	E II - m-5/07	Umsatz, Beschäftigte, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe - Mai 2007 -	2,50
3 F 1 01 <sup>1)</sup>	F I - j/06	Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes - Stand: 31.12.2006 -	4,50
3 F 2 01 <sup>1)</sup>	F II - m-6/07	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau - Juni 2007 -	2,50
3 G 1 01 <sup>1)</sup>	G I, G IV - m-5/07	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Mai 2007 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-4/07	Aus- und Einfuhr - April 2007 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 3 01	G III - m-5/07	Aus- und Einfuhr - Mai 2007 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 <sup>1)</sup>	G IV - m-5/07	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2007; Januar bis Mai 2007 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 01 <sup>1)</sup>	H I - m-5/07	Straßenverkehrsunfälle - Mai 2007 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 2 01 <sup>1)</sup>	H II - m-5/07	Binnenschifffahrt - Mai 2007 -	2,50
3 L 2 03 <sup>1)</sup>	L II - j/06	Realsteuervergleich - Jahr 2006 - Realsteuern und kommunale Steuerbeteiligung -	20,50
3 P 5 01 <sup>1)</sup>	P V - j/06	Basisdaten umweltökonomischer Gesamtrechnungen - 1991 bis 2006 -	12,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.